



Diskussionspapierreihe
Innovation, Servicedienstleistungen und Technologie

Research Papers on
Innovation, Services and Technology

1/2024

Burr, Wolfgang

**Zur Genese und Beurteilung betriebswirtschaftlicher
Forschungsfelder – am Beispiel der deutsch-
sprachigen Telekommunikationsforschung in der
Betriebswirtschaftslehre 1993 bis heute**



Universität Stuttgart

Betriebswirtschaftliches Institut
Abteilung I – Innovations- und Dienstleistungsmanagement

ISSN 2193-2301

*Zur Genese und Beurteilung betriebswirtschaftlicher Forschungsfelder –
am Beispiel der deutschsprachigen Telekommunikationsforschung in der
Betriebswirtschaftslehre 1993 bis heute*

Burr, Wolfgang

Abstract

Das vorliegende Arbeitspapier untersucht die Entwicklung der deutschsprachigen betriebswirtschaftlichen Telekommunikationsforschung von 1993 bis heute. Es wird aufgezeigt, wie sich im Zeitablauf die Forschungsthemen und die Forschungsmethoden sowie die Art und Zahl der Publikationen geändert haben und welche wesentlichen Erkenntnisse dieses Teilgebiet der Betriebswirtschaftslehre erzielt hat. Die Vorgehensweise in diesem Papier kombiniert eine Literaturanalyse mit einer Wirkungsforschung und stellt darüber hinaus dar, wie sich das Teilgebiet Telekommunikation in der deutschsprachigen Betriebswirtschaftslehre institutionalisiert hat.

Keywords

Ideengeschichte der Betriebswirtschaftslehre, Telekommunikation, Markt und Regulierung, Wettbewerb, betriebswirtschaftliche Theorie, betriebswirtschaftliche Empirie, Branchenbesonderheiten

1. Einleitung

Das im folgenden Beitrag vorgeschlagene Konzept zur Analyse der Entwicklung und zur Beurteilung eines betriebswirtschaftlichen Forschungsfeldes ist etwas anderes als eine Literaturübersicht (vgl. Paul, Berari 2022) oder eine Metaanalyse (vgl. Hernandez, Marti, Roman 2020 sowie Paul, Berari 2022 und Havranek et al. 2020). Es geht bei der Beurteilung eines Forschungsfeldes um eine weiter gefasste Betrachtung eines kompletten Forschungsfeldes, seiner Institutionalisierung in der Wissenschaftslandschaft und seines Impacts in der jeweiligen Fachdisziplin, der Unternehmenspraxis, der Politik und der Öffentlichkeit. Demgegenüber steht bei der Literaturübersicht die Erfassung von relevanten Publikationen zu einem abgegrenzten Themengebiet und bei der Metaanalyse die Auswertung und Verdichtung der Ergebnisse von relevanten Publikationen zu einem abgegrenzten Themengebiet im Vordergrund. Das hier entwickelte Konzept zur Analyse und Beurteilung eines betriebswirtschaftlichen Forschungsfeldes ist insofern mehr als eine Literaturübersicht und eine Metaanalyse, weil es nicht nur Literaturüberblick und Literaturlauswertung leisten, sondern auch die Institutionalisierung und den Impact des Forschungsgebietes untersuchen soll. Das vorliegende Paper ordnet sich ein in eine methodische Tradition des Science Mapping, d. h. der Visualisierung und graphischen Darstellung von Forschungsfeldern (vgl. Chen, Song 2019; Schröder et al. 2021). Gleichzeitig hebt es sich vom Science Mapping aber auch ab, weil es anstelle einer graphischen Darstellung eine Literaturübersicht kombiniert mit einer strukturierten Analyse anhand von 13 Indikatoren bzw. Kriterien verwendet, um die Entwicklung eines Betriebswirtschaftlichen Forschungsfeldes im Zeitablauf darzustellen und zu analysieren. Die vorgeschlagene Auswertungsmethodik ist daher keine graphische Darstellung, sondern eine an Indikatoren und Kriterien orientierte Literaturlauswertung. Das Ziel ist aber dasselbe wie beim Science Mapping: die Entwicklung eines Forschungsfeldes im Zeitablauf darzustellen und zu analysieren.

Die nachfolgend präsentierten 13 Indikatoren und Kriterien zur Beurteilung eines betriebswirtschaftlichen Forschungsfeldes wurden aus einem allgemeinen Systemverständnis des betriebswirtschaftlichen Forschungsprozesses abgeleitet (vgl. hierzu auch Grupp 1997, S. 144 ff.): Betriebswirtschaftliche Forschung braucht Inputfaktoren, sie läuft in Forschungsprozessen unter Einsatz wissenschaftlicher Theorien und Methoden ab und produziert Forschungsergebnisse für die Wissenschaft, die Unternehmenspraxis oder die Regierungspolitik. Forschung wird von Menschen durchgeführt, die mit den Regeln und Anforderungen des Wissenschaftssystems an wissenschaftliches Arbeiten vertraut und sozialisiert sind. Die Forschenden arbeiten entweder allein, oder in Forschungsteams an ihren Forschungsprojekten und können Mitglied einer Forschungseinrichtung (Universität, externes Forschungsinstitut) oder eines Verbandes (z. B. VHB) oder einer wissenschaftlichen Gesellschaft (z. B. Schmalenbach Gesellschaft) sein und sich einer wissenschaftlichen Schule, die bestimmte Forschungsmethoden und Theorien präferiert und bestimmte Forschungsthemen fokussiert bearbeitet, zugehörig fühlen. Der Forschungsprozess hat einen Anfangs- und Endpunkt und nimmt eine gewisse Zeitdauer in Anspruch. Der Forschungsprozess kann disziplinär angelegt oder interdisziplinär geöffnet sein. Die Forschungsergebnisse der betriebswirtschaftlichen Forschung können Entwicklungsimpulse für die Fachdisziplin BWL oder für andere Disziplinen bewirken oder in der Unternehmenspraxis umgesetzt werden oder in politische Entscheidungsprozesse und die öffentliche Diskussion eingespeist werden. An all diesen Elementen und Beziehungen des betriebswirtschaftlichen Forschungsprozesses setzen die nachfolgend aufgeführten Kriterien und Indikatoren an.

Indikatoren und Kriterien zur Analyse der Entwicklung eines betriebswirtschaftlichen Forschungsfeldes sind:

1. Start eines Forschungsfeldes durch die erste referierte Publikation, das kann eine Dissertation oder Habilitation oder ein Artikel in einer referierten Zeitschrift sein
2. Ende eines Forschungsfeldes: 3 Jahre lang keine Publikation in einer referierten Zeitschrift, Dissertation oder Habilitation
3. Entwicklung der Zahl der Publikationen im Zeitablauf
4. Bedeutung von Dissertation und Habilitationen relativ zu Monographien und Journalpapers im Zeitablauf
5. Problem- und Praxis- oder Theorieorientierung
6. Welche Theorien werden zugrunde gelegt, wie ändert sich das im Zeitablauf. Orientierung an der Theorielandschaft der sonstigen BWL oder eigene Theorien
7. Theorie- oder Empirie-Orientierung

8. Welche empirischen Methoden werden eingesetzt?
9. Wandel von Teilthemenfeldern (Entstehung, Aufstieg, Niedergang)
10. Disziplinäres oder interdisziplinäres Forschungsfeld
11. Entwicklung der Zahl und Verweildauer von Forschern in dem Forschungsfeld
12. Wurden Lehrstühle an Universitäten oder wissenschaftliche Kommissionen im VHB für das Forschungsfeld geschaffen?
13. Impulse in die BWL hinein (Teilgebiete der BWL) bzw. Impulse aus der BWL für das Forschungsfeld
14. Impact des Forschungsfeldes: Politikberatung, Umsetzung in der Praxis (Transferkanäle in die Praxis), Wirkung auf die Fachdisziplin, Wirkung in der Öffentlichkeit.

Die dargestellte Methodik zur Analyse betriebswirtschaftlicher Forschungsfelder ermöglicht

- Die Beurteilung der Stärke und des Erfolgs betriebswirtschaftlicher Forschungsfelder
- Ein besseres Verständnis für den Lebenszyklus eines Forschungsfeldes
- Das frühzeitige Erkennen von wesentlichen Entwicklungen im Forschungsfeld wie z. B. Migration von Forschungsfeldern, beispielsweise vom nationalen in den internationalen Forschungs- und Publikationsraum Fusion von Forschungsfeldern (z. B. Telekom und IT zu Digitalisierung)
- Absplitterung bzw. Trennung von Forschungsfeldern (z. B. Regulierung als betriebswirtschaftliches Forschungsgebiet aus der Telekommunikation heraus entwickelt, später haben Betriebswirte Regulierungsfragen auch für die: Eisenbahn und Energiewirtschaft erörtert)

Die dargestellte Methodik ist hilfreich für Forschende, die vor einer Entscheidung zum Betreten oder Verlassen eines Forschungsfeldes stehen (Forschungsstrategie), und für dogmenhistorische Betrachtungen eines Forschungsfeldes.

Die Anwendung der Indikatoren auf ein konkretes Forschungsfeld wird nachfolgend für die deutschsprachige betriebswirtschaftliche Telekommunikationsforschung als zu untersuchendes Forschungsfeld exemplifiziert.

2. Auswahl und Auswertung der untersuchten Literatur

Die nachfolgende Beurteilung eines betriebswirtschaftlichen Forschungsfeldes analysiert die wichtigsten Publikationen von Betriebswirten zum TK-Sektor von 1993 bis heute. Im Vordergrund der nachfolgenden Literaturübersicht steht somit die Wachstums- und Reifephase der deutschen betriebswirtschaftlichen Telekommunikationsforschung. Für die Literaturübersicht wurden 63 deutschsprachige Beiträge im Zeitraum 1993 bis 2021 (Stand November 2023) untersucht und ausgewertet. Dabei wurde folgendes Auswertungsschema zugrunde gelegt:

- Art der Publikation: Dissertation, Monographie, Sammelbandbeitrag, Zeitschriftenbeitrag
- Fragestellung bzw. Problemstellung des Beitrags
- Explizite Behandlung von Branchenbesonderheiten
- Empirische Methode: qualitativ oder quantitativ
- Explizit zugrunde gelegte Theorie?
- Disziplin: VWL, BWL (inkl. Wirtschaftsinformatik und WS-Ingenieurwesen), Sonstige
- behandelte Teilgebiete der BWL: Strategie, Int. Management, Controlling, Marketing etc.
- Wesentliche Forschungsergebnisse des Papers aus Sicht der Wissenschaft
- Wesentliche Forschungsergebnisse des Papers aus Sicht der Unternehmenspraxis

Nachdem das Auswertungsschema definiert war, wurde der Prozess der Literatursuche eingeleitet.

Das untersuchte Literatursample setzt sich zusammen aus deutschsprachigen Beiträgen von Forschern/innen, die Teil der deutschen Betriebswirtschaftslehre sind. Angestrebt wurde eine Vollerhebung aller für den TK-Sektor relevanten Publikationen, die diesen Anforderungen genügen. Die Beschränkung auf deutschsprachige Publikationen deutscher BWL-Forscher/innen erfolgte aus forschungspragmatischen Gründen, um das Untersuchungssample kleiner zu halten, das kleinere Sample dafür einer intensiveren Sichtung und Detailauswertung unterziehen zu können, um relevantere Erkenntnisse für die wissenschaftliche Beurteilung eines Forschungsfeldes generieren zu können. Die Auswahl stützte

sich auf Bibliothekskataloge und Schriftenverzeichnisse bekannter Forscher/innen zur Telekommunikation sowie Literaturverzeichnisse von Dissertationen und Habilitationen, eine Abfrage globaler Literaturdatenbanken war hingegen nur eingeschränkt möglich. Die Literaturanalyse wurde dadurch erschwert, dass viele Publikationen vor allem aus den 1980er und 1990er Jahren nicht in digitaler Form vorliegen und auch nicht in digitalen Verzeichnissen erfasst sind. Daher können Lücken in der Erhebung nicht ausgeschlossen werden, die deutschsprachige Telekommunikationsforschung in der BWL wurde aber im Wesentlichen in ihrer Breite und Tiefe abgedeckt, die wichtigsten Beiträge sind erfasst.

3. Darstellung der untersuchten deutschsprachigen, betriebswirtschaftlichen Literatur zum Telekommunikationssektor

Autor(en)	Titel	Jahr	Art der Publikation	Frage- und Problemstellung	Branchenbesonderheiten der Telekommunikation	Methode	Theorie	Disziplin	Teilgebiete der BWL
Gerpott, T. J.; Pospischil, R.	Internationale Effizienzvergleiche der DBP Telekom	1993	Journalbeitrag	Die Arbeit verfolgt zwei Ziele: Zum einen sollen geeignete Indikatoren identifiziert werden, die eine Bestimmung der strategischen Effizienzposition der Deutschen Bundespost Telekom relativ zu ihren internationalen Wettbewerbern ermöglichen. Zum anderen sollen die praktischen Erfahrungen des durchgeführten Benchmarking-Projektes genutzt werden, um die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, dass Benchmarking-Projekte auch in anderen Großunternehmen und anderen Branchen erfolgreich durchgeführt werden können und nachfolgend zu einem positiven Wandel in den Unternehmen führen.	Vergleichende Analyse der Effizienzstrukturen bei der Deutschen Telekom unter besonderer Berücksichtigung der Strukturen staatlicher Unternehmen	Deskriptiv-konzeptionell (Bericht über ein abgeschlossenes Beratungs-Projekt bei der DBP Telekom, das sich auf die Faktoren Produktivität, Investitionen sowie Innovationen/Digitalisierung des Netzes bezog)	Keine explizite Theoriefundierung	BWL	Organisation, Public Management, Controlling
Thimm, A. E.	Anlässe, Formen und Erfolge der Politikberatung am Beispiel der Telekommunikation	1993	Sammelbandbeitrag	Der Beitrag stellt vergleichend über mehrere europäische Länder die Zusammensetzung der jeweiligen politikberatenden Reformkommissionen, die die Deregulierung des Telekommunikationssektors vorbereiteten, dar. Die Umsetzung bzw. Nicht-Umsetzung der Reformvorschläge wird vom Verfasser bewertet.	Deregulierung, Entflechtung (Divestiture) Politisches Umfeld der Telekommunikation Konvergenz von Computern und Telekommunikation	Deskriptiv-klassifikatorische Arbeit, qualitative Fallstudien zum Vorgehen verschiedener Länder	Promotorenmodell	BWL	Innovation, Organisation
Witte, E.	Kulturwandel in der Telekommunikation	1994	Sammelbandbeitrag	Der Beitrag stellt den Umfang des notwendigen Kultur- und Organisationswandels in privatisierten Telekommunikationsunternehmen vor sowie Ansatzpunkte zur Auslösung dieses Wandels	Privatisierung und Deregulierung	Deskriptiv-konzeptionelle Arbeit	Keine explizite Theorie	BWL	Organisation

Gerpott, T. J.	Deutschland auf dem Weg in die Informationsgesellschaft? Erfolgsfaktoren für neue Carrier	1995	Sammelbandbeitrag (Telecom Anwender Congress, Düsseldorf 1995)	Der Beitrag versucht herauszufinden, welche Anbieter dem Typus des „Alternative Carriers“ entsprechen und welche strategischen Gruppen diese alternativen Anbieter im Telekommunikationsmarkt bilden, wie sich diese Gruppen wettbewerblich differenzieren und wie sie Wettbewerbsvorteile aufbauen.	Marktliberalisierung in der Telekommunikation	Deskriptiv-konzeptionelle Arbeit (Markt- und Clusteranalyse, Prognose)	(Kern-) Kompetenz-Ansatz, Analyse strategischer Gruppen im Markt	BWL	strategisches Management
Stoetzer, M.-W., Mahler, A. (Hrsg.)	Die Diffusion von Innovationen in der Telekommunikation	1995	Sammelband zu einem Workshop des WIK zum Thema „Innovation und Diffusion von TK Diensten“ im Dezember 1994 in Königswinter	Welche unterschiedlichen Ansätze können zur Erklärung von Diffusionsprozessen bei Telekommunikationsdiensten herangezogen werden?	Netzeffektgüter, Standardisierungseffekte, kritische Masse, Infrastruktur zur Unterstützung der TK Innovationen behindert die Diffusion der Dienste	Theoretisch-konzeptionelle Analyse, Praxisbeispiele einzelner TK Dienste	Diffusionstheorie, Netzwerkeffekte, Standardisierung, Spieltheorie	BWL/VWL	Innovation
Kühnapfel J. B.	Telekommunikations-Marketing	1995	Monographie Dissertation Uni Marburg 1994	Analyse von Telekommunikations-Dienstleistungen als Produkt sowie Analyse der Prozesse und Zustandsveränderungen hinsichtlich des Kundennutzens.	Eignung des Marketing-Mix für Telekommunikationsdienstleistungen, Regulierung der Telekommunikation, kritische Masse	Deskriptiv-konzeptionelle Arbeit, Analyse von Vermarktungskonzepten bei Telekommunikationsdienstleistungen.	Keine explizite Theorie	BWL	Marketing
Burr, W.	Netzettbewerb in der Telekommunikation	1995	Monographie Diss. Uni München, 1995	Der Beitrag untersucht auf Grundlage der ökonomischen Theorie die Möglichkeiten und Grenzen für Netzettbewerb in der Telekommunikation in Deutschland und die Notwendigkeit zu staatlichen Regulierungseingriffen zur Sicherung des Wettbewerbs und Schutz von Konsumenten	Natürliche Monopole im Netzbereich, eingeschränkter Wettbewerb im Ortsnetz bei effizientem Wettbewerb im Fernnetz.	Theoretisch-konzeptionelle Arbeit, Praxisbeispiele von Telekommunikationsunternehmen	Natürliche Monopole, öffentliche Güter, externe Effekte, Property Rights-Theorie	VWL/BWL	Organisation, Public Management
Witte, E.	Information Highways	1995	Buchbeitrag	Der Beitrag untersucht Stand und Perspektiven des Information Highway-Konzeptes, das ursprünglich von der USA Administration propagiert und in Europa rezipiert wurde	Reformprozess der Telekommunikation in Deutschland Notwendigkeit staatlicher Regulierung des Wettbewerbs, Netztopographien von Telekommunikationsnetzen (Baum- vs. Sternstruktur)	Deskriptive Darstellung. Dabei Bezugnahme auf vom Verfasser begleitete empirische	Keine explizite Theorie	BWL	Innovation

						Pilotprojekte und Konferenzen bzw. Interviews mit Experten			
Dowling, M. J.	Deregulierung und Liberalisierung der Telekommunikationsbranche in Europa und den USA: Einflüsse auf Wettbewerb und Unternehmensstrategie	1996	Sammelbandbeitrag	Der Autor untersucht, wie sich die unterschiedlichen ordnungspolitischen Rahmenbedingungen in USA und Deutschland auf die strategische Ausrichtung und die Organisationsstruktur von zwei großen Telekommunikationsunternehmen in den USA und in Deutschland (DBP Telekom, Bell South) ausgewirkt haben.	Deregulierung und Liberalisierung, spezifische Branchenstruktur und Wertschöpfungskette in der Telekommunikationsbranche	Deskription-konzeptionelle Arbeit, beschreibender Vergleich der historischen Entwicklung unterschiedlicher Regulierungsregime, Unternehmensfallstudien	Regulierungstheorie, Diversifikation um Kernkompetenzen herum	VWL/BWL	Organisation, Strategisches Management, Internationales Management
Gerpott, T. J. (1996 a)	Alternative Carrier im deutschen Telekommunikationsmarkt	1996	Sammelbandbeitrag im Jahrbuch Telekommunikation und Gesellschaft, erweiterte und aktualisierte Fassung von Gerpott (1995)	Der Beitrag versucht herauszufinden, welche Anbieter dem Typus des „Alternative Carriers“ entsprechen und was für diese Anbieter charakteristisch ist bezüglich des Wettbewerbsverhaltens im Markt.	Vergleichende Analyse der Effizienzstrukturen bei der Deutschen Telekom unter besonderer Berücksichtigung der Strukturen staatlicher Unternehmen	Deskription-konzeptionelle Arbeit (Markt- und Clusteranalyse, Prognose)	(Kern-) Kompetenz-Ansatz, Analyse strategischer Gruppen im Markt	BWL	strategisches Management
Picot, A.; Burr, W.	Regulierung der Deregulierung im Telekommunikationssektor	1996	Journalbeitrag	Es wird die Frage untersucht, wie Regulierungseingriffe des Staates gerechtfertigt werden können und welche Regulierungsinstrumente für die Telekommunikationsregulierung in Deutschland eingesetzt werden. Ferner wird ein Ausblick auf die voraussichtliche Entwicklung der Regulierung im deutschen Telekommunikationssektor gegeben.	Natürliche Monopole, externe Effekte	Deskription-konzeptionelle Arbeit	Regulierungstheorie, externe Effekte, natürliche Monopole, Regulierung dominanter Anbieter	BWL	Organisation, Public Management

Gerpott, T. J. (1996 b)	Controlling in der Telekommunikationsindustrie	1996	Beitrag im Lexikon des Controlling, hrsg. v. Schulte, C.	Welche Besonderheiten weist die Telekommunikationsbranche auf und wie wirken sich diese Besonderheiten auf die Ausgestaltung des Controllings in Telekommunikationsunternehmen aus.	Konvergenz von Festnetz-, Mobilfunk-, Satelliteninfrastruktur, Deregulierung und Privatisierung, starke Regulierung, Besonderheiten der TK-Branche (fixkostenintensives Infrastrukturgeschäft mit langfristigem Planungsbedarf bezüglich der Produktionskapazität, kapitalintensives Verbundproduktionsgeschäft d. h. 1 „Fabrik“ für die Herstellung vieler TK-Dienste)	Deskriptiv-konzeptionelle Darstellung und Begriffsabgrenzungen	Keine explizite Theoriefundierung	BWL	Controlling
Gerpott, T. J.	Wettbewerbsstrategien im Telekommunikationsmarkt	1997	Monographie (Fachbuch), teilweise Vertiefung und Aktualisierung früherer Beiträge (Gerpott, Pospischil 1993, Gerpott 1995, 1996a, 1996 b)	Ziel des Buches ist es, die Struktur und Bedeutung des deutschen Telekommunikationsmarktes darzustellen: Anbieterstruktur, Ursachen des Strukturwandels, Wettbewerbserfahrungen in UK und USA, Transformation der DBP Telekom	Treiber der Marktveränderungen in Deutschland: technischer Fortschritt bei drahtlosen Zugangsnetzen, Deregulierung, Privatisierung der Deutschen Telekom	Empirisch-konzeptionelle Arbeit (Empirische Erfahrungen aus dem Ausland werden auf die Marktentwicklung in Deutschland projiziert, Unternehmensfallstudien zu amerikanischen, britischen und deutschen Telekommunikationsunternehmen)	ansatzweise markt- und ressourcenbasierte Ansätze, natürliches Monopol	BWL	Organisation, Strategisches Management, Internationales Management, Controlling
Witte, E.	Feldexperimente als Innovationstest – Die Pilotprojekte zu neuen Medien	1997	Journalbeitrag	Der Beitrag behandelt methodische Anforderungen und Probleme bei der Durchführung von Feldexperimenten am Beispiel der Pilotprojekte im Bereich Kabelfernsehen, BTX und Multimedia. Daneben präsentiert der Beitrag einzelne ausgewählte Ergebnisse dieser Feldexperimente	Politischer und regulatorischer Einfluss auf die Telekommunikationsbranche Problem der kritischen Masse	Deskriptiv-konzeptionelle Arbeit mit Vorstellung einer empirischen Forschungsmethodik und ausgewählten empirischen	Keine explizite Theorie	BWL	Innovation

						Ergebnissen der Feldexperimente			
Picot, A.	Marktentwicklung durch Innovation in der Telekommunikation	1998	Beitrag zum Symposium zum Gedenken an Prof. Dr. Stephan Schrader am 2.7.1998	Wir wirken sich Innovationen in der Telekommunikation auf die Entwicklung der Anwendermärkte, vor allem auf die Organisation und Wertschöpfungsmuster in Unternehmen und Märkten aus?	Sehr großes Potenzial der Telekommunikation zur Anwendung, Innovation und Wertsteigerung in allen Märkten und Unternehmen, die informations- und kommunikationsintensiv sind, Telekommunikation als Querschnittstechnologie	Deskriptiv-konzeptionelle Arbeit, Fallbeispiele zur Bedeutung der Telekommunikation für wirtschaftliches Handeln auf Märkten (Finanzmarkt, Handel)	Market-Pull und Technology-Push, Transaktionskosten	BWL/VWL (Markt- und Unternehmensanalyse)	Organisation, Wirtschaftsinformatik
Fantapié Altobelli, C.; Grosskopf, A.-K.	Online-Distribution im Consumer- und Business-to-Business-Bereich: Eine empirische Analyse am Beispiel der Informationstechnologie- und Telekommunikationsbranche	1998	Journalbeitrag	Analyse der Nutzererwartungen bei Online-Distribution über das Internet, Eignung von IT- und TK-Produkten für B2B und B2C-Onlinevertrieb, Ableitung von Onlinestrategien für die IT- und TK-Branche und Zielgruppenanalyse.	keine	Deskriptiv-konzeptionelle Arbeit, empirische, explorative Analyse (Clusteranalyse, empirische Befragung mit Online-Fragenbogen)	Keine explizite Theorie	BWL	Marketing
Hungenberg, H.	Strategische Allianzen in der Telekommunikation	1998	Journalbeitrag	Analyse der Wettbewerbssituation in der Telekommunikationsbranche nach der Marktöffnung vor dem Hintergrund nationaler und internationaler Unternehmensallianzen. Dabei wird zum einen der Frage nachgegangen, unter welchen Bedingungen es sinnvoll ist, eine Allianz einzugehen. Zum anderen wird untersucht, welche Faktoren eine bestimmte Form der Zusammenarbeit zur strategischen Allianz begünstigen.	Regulierung und Liberalisierung der Telekommunikationsbranche, natürliches Monopol, Netzinfrastruktur	Deskriptiv-konzeptionelle Arbeit	Transaktionskostenansatz; Structure-Conduct-Performance-Paradigma	BWL	Organisation, strategisches Management

Rosendahl, T.	Kooperationsmanagement bei der Vermarktung von Telekommunikationsdiensten	1999	Monographie Diss. Uni Trier 1999	Vermarktungsprobleme bei TK-Diensten und optimale Identifikation, Auswahl und Steuerung von Kooperationspartnern.	keine	Empirisch-explorative Analyse (Fragebogenerhebung, Conjoint-Analyse)	Verhaltenswissenschaftliche Entscheidungstheorie, Resource Based View, Agency, Netzwerkansatz, Transorganizational-Development Ansatz	BWL	Organisation, Marketing
Grunwald, G.; Schwellbach, U.	Strategien und Organisationsgestaltung in der Telekommunikationsbranche: Erfolgsfaktoren neuer etablierter Anbieter	1999	Monographie	Vergleich von Wettbewerbsstrategien und Organisationsgestaltungen von etablierten und neuen Anbietern in der Telekommunikationsbranche. Identifikation von Erfolgsfaktoren für Strategie und Organisation der Unternehmen.	Deregulierung in der internationalen Telekommunikationsbranche.	Empirisch-explorative Arbeit, Branchenfalstudie, Interviews, Literaturanalyse, Erfolgsfaktorenforschung	Wettbewerbsstrategien, Organisationsgestaltung (situativer Ansatz, organisationales Lernen), Erfolgsfaktorenforschung	BWL	Organisation, strategisches Management
Knoll, T.	Etablierte Netzbetreiber in der Telekommunikationsbranche: Strategieentwicklung und -implementierung	2000	Monographie Diss. FU Berlin 1999	Ziel der Forschungsarbeit ist es, ein methodisches Konzept zu entwickeln, mit dem die etablierten Netzbetreiber der Telekommunikationsbranche bei der Strategieentwicklung und -implementierung unterstützt werden können.	Netzwerkexternalität, staatlicher Einfluss durch Regulierung, große Kapitalbindung, Branchenkonvergenz	Theoretisch-konzeptionelle Arbeit, empirische Arbeit (quantitatives Benchmarking auf Basis von Sekundärdaten)	Industrieökonomische und ressourcenbasierte Theorieansätze, Erfolgsfaktorenforschung,	BWL	Organisation, strategisches Management, Controlling, Innovation
Lützenrath, T.	Valide quantitative Entscheidungsdaten für die strategische Planung in der TIME-Branche	2000	Sammelbandbeitrag	Bereitstellung von validen Informationen vorhandener Marktstudien über die zukünftige Entwicklung des TK Marktes als Voraussetzung für die strategischen Planung von Unternehmen.	Konvergenz der TIME Märkte	Praxismethodik zur Integration der Ergebnisse von vorhandenen Marktstudien (Sekundärdaten) zu einer validen Modellrechnung	Keine	BWL	Strategisches Management

Böcker, J.; Hardtke, C.	Schlüsselkompetenzen in der Telekommunikation: Analysen und Erfahrungen des Liberalisierungsprozesses	2001	Monographie (Fachbuch)	Darstellung von Methoden, Managementsystemen, Phasen- und Vorgehensmodellen für Entscheidungen in Telekommunikationsunternehmen	Liberalisierung der Telekommunikationsindustrie, große Unsicherheit über die Entwicklung des Marktes nach der Liberalisierung	Deskriptiv-konzeptionelle Arbeit (Analyse ausgewählter Unternehmensfallstudien)	Industrieökonomik (Porter)	BWL	Organisation, Marketing, strategisches Management, Dienstleistungsmanagement, Internationales Management, Personal, Innovation
Bronner, R.; Mellewig, T.	Entstehen und Scheitern Strategischer Allianzen in der Telekommunikationsbranche	2001	Journalbeitrag	Ziel des Beitrags ist es, die Gründe für das Entstehen und Scheitern von Strategischen Allianzen in der Telekommunikationsbranche zu ermitteln. Dabei baut der Beitrag auf einer Arbeit von Hungenberg (1998) auf.	Liberalisierung der Telekommunikationsbranche.	Empirisch-explorative Arbeit. Quantitative und qualitative Inhaltsanalyse von Zeitungartikeln (Handelsblatt) Deskriptiv-konzeptionell, da Darstellung von Theorien aber keine Theorieweiterentwicklung	Transaktionskostenansatz, Industrieökonomischer Ansatz, Ressourcenorientierter Ansatz	BWL	Strategisches Management, Organisation
Binder, B.	Prozessorientiertes Performance Measurement: Einführung und Anwendung in der Telekommunikationsbranche	2001	Working Paper, Forschungsbericht	Entwicklung eines ganzheitlichen, prozessorientierten Performance Measurement Konzepts (Fakturierungs- und Billingprozess) in der Telekommunikationsbranche zur Kalkulation marktgerechter Preise durch Unternehmen; Schließung von Defiziten in der bisher praktizierten Kosten- und Leistungsrechnung im Controlling	Konvergenz der TIME Märkte setzt traditionelle Steuerungskonzepte außer Kraft	Deskriptiv-konzeptionelle Arbeit, Plan für ein Forschungsprojekt mit Experteninterviews und Aktionsforschung	Keine explizite Theorie	BWL	Controlling

Hardtke, C.	Dienstleistungsentwicklung in der Telekommunikation	2001	Sammelbandbeitrag	Die strukturierte Entwicklung von Dienstleistungen mit Hilfe von Phasen- und Prozessmodellen als Erfolgsfaktor in der TK-Branche	Liberalisierung des Telekommunikationsmarkts in Deutschland	Deskriptiv-konzeptionelle Arbeit, Praxisbeispiel zur Entwicklung eines TK-Dienstes	Keine explizite Theorie	BWL	Innovation, Servicemanagement
Gerpott, T. J.	Marketing in der Telekommunikationsbranche	2001	Sammelbandbeitrag	Die Studie untersucht, ob es einen branchenspezifischen Marketingansatz für Unternehmen der Telekommunikationsbranche gibt	Netzwerkeffekte, Regulierung, Bedeutung von Netzstandards und Kompatibilitätserfordernissen	Deskriptiv-konzeptionelle Arbeit, empirisches Material (Sekundärdaten) wird zur Veranschaulichung der erörterten Konzepte eingesetzt	Keine explizite Theorie fundierung	BWL	Marketing
Knieps, G., Küpper, H.-U., Langen, R.	Abschreibungen bei fallenden Wiederbeschaffungspreisen in stationären und nicht stationären Märkten	2001	Journalbeitrag	Der Beitrag untersucht am Beispiel des Telekommunikationssektors, wie Änderungen der Preise von Anlagegütern bei der Ermittlung der Abschreibungen berücksichtigt werden sollten. Dies ist vor allem im Telekommunikationssektor mit seinen langfristigen Preissenkungen eine relevante Fragestellung. Es wird aufgezeigt, wie unterschiedliche Abschreibungsverfahren bei fallenden Preisen auf den Beschaffungsmärkten wirken, dabei wird zwischen gut einschätzbaren, stationären und weniger gut einschätzbaren nicht-stationären Märkten, zu letzteren gehört der Telekommunikationsmarkt, unterschieden	Keine	Deskriptiv-konzeptionelle Arbeit	Kapitaltheorie	BWL	Controlling, Rechnungswesen

Kirchner, J.	Die Bedeutung der Europäischen Wettbewerbsvorgaben für den Universaldienst im Post- und Telekommunikationssektor	2002	Journalbeitrag	Wie ist die weitere Liberalisierung des Post- und Telekommunikationssektors zu gestalten?	Regulierung und Preissetzung auf dem Telekommunikationsmarkt, Universaldienstverpflichtung als öffentlicher Versorgungsauftrag, positive Netzwerkeffekte	Deskriptiv-konzeptionelle Arbeit	Keine explizite Theorie	VWL/BWL	Public Management, Controlling
Witte, E.	Telekommunikation: Vom Staatsmonopol zum privaten Wettbewerbsmarkt	2002	Journalbeitrag	Beschreibung des Verlaufs der schrittweisen Reform (Gesetzesänderungen, Reformkommissionen, politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen) der Deutschen Telekom AG, der Deregulierung und Privatisierung im deutschen Telekommunikationsmarkt im historischen Ablauf von 1965-1998	Entwicklung der Telekommunikationsbranche und der Deutschen Telekom sehr stark beeinflusst durch politische Reformen und Entscheidungen	Deskriptiv-konzeptionelle Arbeit, historische Fallstudie zur Reform der Telekommunikation in Deutschland, Überblicksbeitrag	Keine explizite Theorie	BWL/VWL	Public Management, Organisation
Bastian, N. P.	Lieferantenfinanzierung im Telekommunikationsmarkt: Analyse aus der Sicht eines informationsökonomisch fundierten Marketing	2002	Monographie Diss Uni Trier 2001	Einsatz von Lieferantenfinanzierung im Telekommunikationsmarkt als Instrument des Marketings zur Reduktion von informationsbedingter Unsicherheit in Systemgeschäften	Deregulierung, Privatisierung, Branchenkonvergenz TIME Märkte	Theoretisch-konzeptionelle Arbeit	Informationsökonomik, Transaktionskostenansatz, Agency Theorie	BWL	Marketing, Finanzierung, Beschaffung
Weiber, R.	Die empirischen Gesetze der Netzwerkökonomie: Auswirkungen von IT-Innovationen auf den ökonomischen Handlungsrahmen	2002	Journalbeitrag	Gesetze technologischer Entwicklungen haben ökonomische Auswirkungen, die zu einer neuen Wirtschaftsform, der Netzwerk- und Internetökonomie, führen. Es werden Auswirkungen auf Qualifikationsanforderungen in Unternehmen abgeleitet.	Branchenkonvergenz TIME Märkte, Regulierung, Gilders Law (Netzwerkkapazität verdoppelt sich alle 6 Monate), Huntleys Law (Fixkostenintensität von TK-Infrastruktur ist 10mal so hoch wie in der industriellen Produktion, hohe Investitionsbedarfe in der Telekommunikation)	Theoretisch-konzeptionelle Arbeit	Netzwerk- und Internetökonomie, Kondratieff-Zyklen, Transaktionskostenansatz, Systemtheorie	VWL/BWL	Wirtschaftsinformatik, Controlling, Personal
Kehl, M.	Strategische Erfolgsfaktoren in der Telekommunikation	2002	Monographie Diss. Uni Hamburg 2001	Die vorliegende Monographie hat das Ziel, die Erfolgsfaktoren auf dem US-amerikanischen Telekommunikationsmarkt zu bestimmen.	Liberalisierung der Telekommunikationsbranche.	Empirische Arbeit, Faktorenanalyse, Regressionsanalyse	Shareholder Value-Konzept, Erfolgsfaktorenforschung	BWL	Controlling, Rechnungswesen, Finanzierung, strategisches Management

Reichwald, R. (Hrsg.)	Mobile Kommunikation: Wertschöpfung, Technolo- gien, neue Dienste	2002	Sammelband mit Einzelbeiträgen	Beschreibung von Entwicklung und Trends bei mobilen IuK- Technologien und Mobile Busi- ness sowie Konsequenzen für die Veränderung von Wertschöp- fungsprozessen und für die Wert- schöpfung in Unternehmensnetz- werken, Konzeption mobiler Dienste, Mehrwert und neue Ge- schäftsmodelle durch mobile Dienste, Gestaltung und Umset- zung mobiler Dienste in verschie- denen Branchen, wie Finanzen, Automobil, Tourismus, rechtliche Rahmenbedingungen des Mobile Business (Datenschutz, elektroni- sche Signatur)	Keine	Deskriptiv- konzeptio- nelle Arbeit (Anwen- dung kon- zeptioneller Modelle auf Praxisbei- spiele, Be- schreibung von Praxis- lösungen und Techno- logien)	Industrieökonomik (Porter), Kernkompe- tenzen	BWL	Innovation, Marketing, Organisa- tion, Wirt- schaftsin- formatik, Dienstlei- stungsma- nagement
Bucher, F.	Öko- und Sozio-Sponso- ring in der Telekommuni- kation	2003	Sammelbandbei- trag	Vorstellung von ausgewählten Öko- und Sozio-Sponsoringpro- jekten bei vier europäischen Tele- kommunikationsunternehmen	Keine	Empirische Arbeit, de- skriptiv- konzeptio- nelle Über- legungen, Fallbeispiele (Unterneh- men), Fra- gebogener- hebung (Kunden)	Keine explizite Theo- rie	BWL	Marketing
Gabelmann, A.; Groß, W.	Telekommunikation: Wettbewerb in einem dy- namischen Markt	2003	Sammelbandbei- trag	Der Beitrag beschäftigt sich mit der wirtschaftlichen und technolo- gischen Entwicklung in der Tele- kommunikationsbranche im Zuge der Marktliberalisierung. Insbe- sondere werden die Folgen des Übergangs von der traditionellen Festnetztechnik zur heutigen Technologievielfalt (Mobilfunk, Internet) erörtert. Es werden die verschiedenen Teilmärkte (Fest- netz, Ortsnetz, Fernverkehrsnetz) analysiert.	Regulierung, besondere Re- gulierungsinstrumente in der Telekommunikation wie z. B. Unbundling der Teilneh- meranschlussleitung	Deskriptiv- konzeptio- nelle Arbeit, Analyse der Marktent- wicklung auf Basis von Sekun- därdaten	Keine explizite Theo- rie	VWL/BWL	Public Ma- nagement, strategi- sches Ma- nagement, Marketing

Kohrmann, O.	Mehrstufige Marktsegmentierung zur Neukundenakquisition am Beispiel der Telekommunikation	2003	Monographie Diss. Uni Rostock 2003	Wie kann vor dem Hintergrund zunehmender Marktsättigungstendenzen die Gewinnung attraktiver Geschäftskunden durch einen zur Vertriebssteuerung geeigneten Kundensegmentierungsansatz verbessert werden?	Keine	Empirische Arbeit, Clusteranalyse, Diskriminanzanalyse, vergleichende Feldstudie in Form einer Querschnittsanalyse	Keine explizite Theorie	BWL	Marketing
Mellewigt T.	Management von Strategischen Kooperationen	2003	Monographie Habil. Uni Mainz, 2003	Erklärung des Managements und des Erfolges von strategischen Kooperationen in der Telekommunikationsbranche.	Branchenbesonderheiten sind für die Untersuchung zweitrangig.	Empirische Arbeit, Fragebogenerhebung, Regressionsanalyse	Ressourcentheorie, Strategische Kooperationen, Transaktionskostenansatz, Resource Dependence Theory	BWL	Strategisches Management, Organisation
Binder, B. C. K.	Prozessorientiertes Performance Measurement: Einführung und Anwendung in der Telekommunikationsbranche	2003	Monographie Diss. Uni Stuttgart 2003	Entwicklung und Implementierung eines prozessorientierten Performance Measurement-Konzepts für den Fakturierungs- und Billingprozess in TK-Unternehmen.	Liberalisierung und Deregulierung der Telekommunikationsbranche.	Explorativempirische Arbeit, Integration des Konzepts in zwei Unternehmen (Aktionsforschung), Experteninterviews	Keine explizite Theorie	BWL	Controlling
Metzler, A.; Stapfen, C.; Elixmann, D.	Aktuelle Marktstruktur der Anbieter von TK-Diensten im Festnetz sowie Faktoren für den Erfolg von Geschäftsmodellen	2003	Workingpaper WIK Diskussionsbeiträge	Analyse der Marktsituation und der Wettbewerbsstruktur des TK-Marktes und einzelner Anbietergruppen nach der Liberalisierung der TK-Branche, mit Fokus auf Erfahrungen und Herausforderungen für eine erfolgreiche Positionierung im Wettbewerb mit einer geeigneten Wettbewerbsstrategie und einem adäquaten Geschäftsmodell.	Liberalisierung der Telekommunikationsbranche.	Deskriptivkonzeptionelle Arbeit, Fallstudie des Marktes und der Marktsegmente auf Basis von Literaturauswertung und Sekundärdaten	Unternehmensstrategien, Wettbewerbsstrategien, Marktstruktur, Resource Based View (Theoriedarstellung, keine Theorieanwendung)	BWL/VWL	Strategisches Management

Zotto, C. D.; Dowling, M.	Venture Capital Investitionen in Neugründungen der Telekommunikationsbranche: Erfahrungen aus der geplatzten "Blase" in den USA	2003	Sammelbandbeitrag	Überprüfung der Vermutung, dass Venture Capital Firmen eine kurzfristige Marktentwicklung anstreben und keine strategische Investitionsplanung hatten, woraufhin auf der Grundlage falscher Spekulationen eine Blase von Erfolgen bzw. Scheinerfolgen von neu gegründeten Unternehmen im TK-Markt entstanden ist.	Besonderheiten der Deregulierung der amerikanischen Telekommunikationsbranche.	Empirisch-explorative Arbeit, Überlegungen anhand von zwei Unternehmensfallstudien	Keine explizite Theorie	BWL	Entrepreneurship Finanzierung
Picot, A.; Doeblin, S. (Hrsg.)	Telekommunikation und Kapitalmarkt	2003	Sammelband zu einer Mitgliederkonferenz des Münchener Kreises im Jahr 2001, ergänzt um weitere Beiträge.	Das Ziel dieses Sammelbands ist es, die Einflussnahme des Kapitalmarkts auf die Prioritäten und Handlungsweisen von Unternehmen des Telekommunikations-, Informations- und Mediensektors auf dem Gebiet der Technologieentwicklung herauszuarbeiten. Darüber hinaus wird ermittelt, inwieweit sich Signale des Kapitalmarkts auf Zukunftsprognosen, Investitionen in neue Technologien und in neue Märkte der Telekommunikation auswirken.	Deregulierung, Privatisierung	Deskriptiv-konzeptionelle Überlegungen, Patentanalyse, Experteninterviews, Fallbeispiele	Keine explizite Theorie	BWL/VWL	Innovation, Finanzierung, Rechnungswesen, Entrepreneurship, strategisches Management
Böhm, S.	Innovationsmarketing für UMTS-Dienstangebote	2004	Dissertation aus dem Jahr 2003, Universität Duisburg-Essen	Die Arbeit untersucht Marketingstrategien für UMTS-Dienstinnovationen	Regulierung durch Lizenzierung (Versteigerung von UMTS-Frequenzen), Netzwerkeffekte	Deskriptive Darstellung auf der Grundlage von Technologiebeschreibungen und Sekundärdaten über Mobilfunkanbieter und –märkte, Unternehmenbeispiele, keine eigene Datenerhebung	Informationsökonomische Typisierung von Kaufprozessen, Diffusionsforschung, Wertkettenmodell nach Porter, Lead-User-Konzept	BWL	Marketing, Innovation, Dienstleistungsmanagement und -marketing

Picot, A.: Quadt, H.-P. (Hrsg.)	Telekommunikation und die globale wirtschaftliche Entwicklung	2005	Sammelband zu einer Mitgliederkonferenz des Münchener Kreises im Jahr 2001	Verschiedene Beiträge behandeln den Einfluss der Diffusion der Telekommunikationstechnologie auf die wirtschaftliche Entwicklung und die globale Wissensvernetzung und die Herausforderungen der Technologie- und Wissensdiffusion für Unternehmen des IKT-Marktes und politische Entscheidungsträger	Deregulierung, Regulierung	Deskriptive Darstellung, Praxisbeispiele	Keine explizite Theorie	BWL/VWL	Innovation
Graffelder, C.	Globales Service Supply Chain Management in der Telekommunikationsbranche	2006	Sammelbandbeitrag	Ziel des Beitrags ist es, die zentralen Bestandteile und Grundvoraussetzungen von Logistikprozessen für ein globales Service Supply Management in der Telekommunikationsbranche zu identifizieren. Dabei sollen diese höchsten Servicelevels und geringstmöglichen Aufwand zum Ziel haben. Die Betrachtung erfolgt am Beispiel von Siemens als Lieferant von Ersatzteilen für Mobilfunkbetreiber	Keine	Empirische Arbeit, Unternehmensfallstudie, deskriptiv-konzeptionelle Darstellung	Keine	BWL	Beschaffung, Organisation, Controlling
Burr, W.; Stephan, M.	Wertschöpfungsstrategien in einer schrumpfenden Industrie. Das Beispiel der Glasfasernetzausrüsterbranche	2007	Journalbeitrag	Der Beitrag untersucht die zunehmende Arbeitsteilung in der Netzwerkausrüsterindustrie, die durch die modulare Produktarchitektur von Telekommunikationsnetzen vorangetrieben wird, und entwickelt Rollenmodelle für die Akteure in der Netzwerkausrüsterbranche	Keine	Deskriptiv-konzeptionelle Arbeit, Branchenfallstudie auf Basis von Sekundärdatenauswertung	Keine explizite Theorie	BWL	Organisation, Innovation
Picot, A. (Hrsg.)	Die Effektivität der Telekommunikationsregulierung in Europa: Befunde und Perspektiven	2008	Monographie zu einer Tagung des Münchener Kreises 2008	Regulierung in der Telekommunikation und ihre Auswirkungen auf Investitionen der Telekommunikationsunternehmen	Spannungsfeld zwischen Wettbewerb, Regulierung und Zentralisierung der Regulierung auf europäischer und/oder nationaler Ebene und das Verhältnis dieser beiden Regulierungsebenen	Deskriptiv-konzeptionelle Arbeit	Nur konzeptionelle Überlegungen	BWL/VWL	Organisation, Investition
Wagenbach, F.	Methoden der Markenbewertung am Beispiel von Telekommunikationsunternehmen	2008	Monographie (Fachbuch)	Dieses Fachbuch beschäftigt sich mit der Frage, wie der Markenwert gemessen und erklärt werden kann. Es geht auch der Frage	Das Buch gibt einen Einblick in das Markenmanagement von Telekommunikati-	Deskriptiv-konzeptionelle Arbeit	Keine explizite Theorie	BWL	Marketing, Dienstleistungsmanagement

				nach, wie die zahlreichen Markenbewertungsmethoden zu beurteilen sind, welche methodischen Unterschiede sie aufweisen und welche Methoden für die Markenbewertung von Telekommunikationsunternehmen am besten geeignet sind.	onsunternehmen, zeigt Anforderungen der Dienstleistungsbranche an das Markenmanagement und die Markenwertbestimmung auf und beleuchtet die Bedeutung und Besonderheiten von Dienstleistungsunternehmen und -marken.				
Detscher, S.	Strategisches Kostenmanagement bei Mobilfunkbetreibern: Status quo-Analyse, Entwicklung eines Kennzahlensystems und Konzipierung eines Managementansatzes	2009	Monographie Diss. TU Hamburg-Harburg 2009	Welche Zielrichtung verfolgt ein strategisches Kostenmanagementkonzept für einen Mobilfunkbetreiber und wie sollte das Kostenmanagement instrumentell und organisatorisch ausgestaltet werden	Keine	Empirische Arbeit, Experteninterviews, Fragebogenerhebung, statistische Auswertung	Keine explizite Theorie	BWL	Controlling, strategisches Management, Organisation
Lenhard, R.	Erfolgsfaktoren von Mergers & Acquisitions in der europäischen Telekommunikationsindustrie	2009	Monographie Diss. Uni Nürnberg, 2009	Analyse der M&A-Transaktionen in der europäischen TK-Branche. Im Speziellen werden der Wertzuwachs der Unternehmen sowie Erfolgsfaktoren von M&A-Transaktionen betrachtet.	Deregulierung, Privatisierung	Explorativ-empirische Arbeit, 3 Unternehmensfallstudien und quantitative Analyse (Eventstudien)	Agency-Theorie, Transaktionskostenansatz, Ressourcentheorie, Erfolgsfaktorenforschung, Shareholder Value Ansatz	BWL	Strategisches Management, Finanzierung
Hogenschurz, B.; Keuper, F.; Koch, A.	Service als Erfolgsfaktor in der TIME-Branche	2010	Sammelbandbeitrag	Der Beitrag zielt darauf ab, die Folgen der Branchenkonvergenz in der Telekommunikation zu beschreiben und Serviceleistung als Erfolgsfaktor und Differenzierungskriterium in der TIME-Branche zu analysieren.	Branchenkonvergenz TIME-Branche	Theoretisch-konzeptionelle Arbeit (Service als Differenzierungsfaktor)	Erfolgsfaktorenforschung, Industrieökonomik (Porter)	BWL	Dienstleistungsmanagement, strategisches Management, Marketing

Wulf, J.; Zarnekow, R.	Branchenübergreifender Wettbewerb in der Telekommunikation: Eine empirische Analyse von Diversifikationsaktivitäten	2011	Journalbeitrag	Im Zuge der Studie werden der branchenübergreifende Wettbewerb in der IKT-Branche sowie die Konsequenzen einer zunehmenden Verflechtung in der Wertschöpfung von IKT-Unternehmen analysiert.	Branchenkonvergenz und branchenübergreifender Wettbewerb im IKT-Sektor führen zu spezifischen Wertschöpfungsverflechtungen und Diversifikation von TK-Unternehmen	Explorativ-empirische Arbeit, Clusteranalyse, Konvergenzanalyse, Abhängigkeitsanalyse	Wettbewerbsstrategien, Diversifikationstheorie	BWL	Strategisches Management
Pick, D., Kannler, J.	Kundenserviceintegration als Erfolgsbaustein eines Customer Experience Management-Ansatzes im Telekommunikationssektor	2012	Sammelbandbeitrag	Der Beitrag untersucht den Zusammenhang von Servicequalität mit Kundenbindung und Reduktion von Kundenabwanderung. Anhand eines Praxisbeispiels wird aufgezeigt, wie ein Serviceprogramm zur Steigerung der Dienstleistungsqualität entwickelt wird.	Keine	Empirische Arbeit, Unternehmensfallstudie	Keine explizite Theorie	BWL	Marketing, Servicemanagement
Lehmann, R.	Wandel von der Telekommunikation zu Unified Communications: Veränderungsprozesse für Unternehmen durch internetbasierte Innovationen	2012	Monographie Diss Uni Bratislava, 2011	Darlegung der Entwicklung von Informations- und Kommunikationstechnologien sowie des Wandels der Telekommunikation hin zu Unified Communications und ihrer Auswirkungen auf verschiedene Anwenderbranchen.	Branchenkonvergenz	Deskriptiv-konzeptionelle Arbeit	Innovationstheorie (Disruption, Schumpeter), Kondratieff-Zyklen, Netzwerküter), keine systematische Theorieanwendung und -weiterentwicklung.	BWL	Innovation, Marketing, Wirtschaftsinformatik
Pick, D.	Die Rolle von Preiskenntnis und Preiserwartungen für das Kundenmanagement von Telekommunikationsanbietern	2014	Sammelbandbeitrag	Welche preisbezogenen Strategieansätze können helfen, die geringen Deckungsbeiträge in der durch Commoditisierung von Dienstleistungen gekennzeichneten Telekommunikationsbranche zu erhöhen	Marktliberalisierung	Deskriptiv-konzeptionelle Arbeit, empirische Arbeit (Rezeption vorhandener Marktstudien und eine eigene Erhebung bei 67 Studierenden)	Commodity Services und Commoditisierung von Gütern, Preistheorie	BWL	Marketing, Dienstleistungsmanagement

Doellgast, V.; Sarmiento-Mirwaldt, K.	Marktliberalisierung und der Wandel der Beschäftigungsverhältnisse in der deutschen Telekommunikationsbranche	2014	Journalbeitrag	Analyse des Wandels der deutschen Institutionen zur Koordination von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerinteressen (Flächentarifvertrag, betriebliche Mitbestimmung) unter dem Einfluss von Deregulierung und Privatisierung sowie Untersuchung der Auswirkungen auf Arbeitsorganisation und Arbeitsqualität in Call-Centern und die Arbeitsbeziehung	Deregulierung, Privatisierung	Empirische Arbeit, Fallstudie mit 170 Interviews	Keine explizite Theorie	BWL	Personal
Will-Zocholl, W.; Kämpf, T.	Branchenanalyse Informations- und Telekommunikationsbranche	2016	Monographie	Ziel ist die Herausarbeitung der zentralen Bedeutung der IKT-Branche sowie die Darstellung der Branchenstruktur und Unternehmensstrukturen sowie der Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Entgeltentwicklung in der Branche	Keine	Deskriptiv-konzeptionelle Arbeit, Branchenreport auf Basis von Sekundärdaten	Keine explizite Theorie	BWL/VWL	Personal Innovation
Lechky, A.; Wiesenhahn, A.	Controllingprozesse in Shared Services: Theoretischer Stand und praktische Erfahrungen am Beispiel der Deutschen Telekom	2016	Journalbeitrag	Ziel des Beitrags ist es, den aktuellen Forschungsstand zur Organisation von Controllingaufgaben in Shared Service Centern mit einer Literaturanalyse zu analysieren und die Ergebnisse mit den praktischen Erfahrungen der Deutschen Telekom beim Aufbau eines Controlling-Shared Service Centers zu vergleichen.	Keine	Deskriptiv-konzeptionelle Arbeit, Empirische Arbeit, Literaturanalyse und Unternehmensfallbeispiel	Keine explizite Theorie	BWL	Controlling, Dienstleistungsmanagement

Neute, N.	Innovationswirkung der Netzneutralität	2016	Monographie Diss TU Ilmenau 2015	Untersuchung, ob zur bestehenden Wettbewerbspolitik ergänzende Netzneutralitätsregelungen notwendig sind, um den Wettbewerb zu schützen. Des Weiteren wird untersucht, welche Innovationswirkungen (auf Innovationsanreize und Innovationsfähigkeiten der Marktteilnehmer und auf die Phasen der Invention, Innovation und Diffusion) sowie Auswirkungen auf Netzauslastung, Investitionen in Netze, und auf die Wohlfahrt Netzneutralität hat.	Keine	Deskriptiv-konzeptionelle Arbeit, Literaturanalyse und kritische Würdigung von Modellen zur Netzneutralität	Theorie der zweiseitigen Märkte; Netzwerkeffekte, Industrieökonomik	BWL	Innovation, Investition
Leinsle, P.	Determinanten der Preisfairness: Preisstrategie, Preisstruktur und Kontext	2017	Monographie Diss. Uni Passau, 2017	Wie sollten Einzelhändler und Dienstleister ihre Preisstrategie und Preisstruktur kontextabhängig gestalten und kommunizieren, um günstige Preisfairnesswahrnehmungen und Verhaltensreaktionen bei den Kunden zu erzeugen? Die Wahrnehmung von Preisfairness wird anhand der Wahl zwischen flatrate- und pay per use-Tarifmodellen der Telekommunikation in Experimenten mit Studierenden untersucht	Komplexe und intransparente Tarife in der Telekommunikationsbranche und ihre Auswirkungen auf das Verbraucherverhalten	Explorativ-empirische Arbeit, Experimente, quantitative Analyse	Theorie des sozialen Vergleichs, verhaltenswissenschaftliche Preisforschung, Attributionstheorie	BWL	Marketing
Heidekrüger, R.; Heuchert, M.; Clever, N.; Becker, J.	Konstruktion eines Omni-Channel-Frameworks für Sales und Services in KMU in der B2B-Telekommunikationsindustrie	2019	Sammelbandbeitrag	Der Beitrag zielt ab auf die Entwicklung eines Omni-Channel Frameworks für Sales und Service, welches Telekommunikationsunternehmen hilft, ihren KMU-Kunden (B2B Geschäft) eine nahtlose Customer Experience über alle traditionellen und digitalen Kanäle hinweg zu ermöglichen	Keine	Explorativ-empirische Arbeit (22 Interviews, Konstruktion eines Frameworks)	Kommunikationstheoretische Ansätze	BWL	Marketing, Dienstleistungsmanagement, Organisation

Lundborg, M.; Märkel, C.; Schrader-Grytsenko, L.; Stamm, P.	Künstliche Intelligenz im Telekommunikationssektor - Bedeutung, Entwicklungsperspektiven und regulatorische Implikationen.	2019	Workingpaper des WIK, Diskussionsbeitrag	Identifikation von KI-Methoden mit dem größten Potenzial im TK-Sektor (Netzplanung, Netzausbau, Netzbetrieb, Entwicklung neuer Services), Darlegung des Status-Quo beim Einsatz von KI im deutschen TK-Sektor, Analyse regulatorischer Fragestellungen beim Einsatz von KI in der Telekommunikation	Keine	Deskriptiv-konzeptionelle Arbeit	Keine explizite Theorie	BWL	Innovation, Investition, Produktion, Dienstleistungsmanagement
Steiner, C.	Wertorientierte Steuerung von Subscription-based Business Models – ein Controlling-Blueprint aus der Telekommunikation	2020	Sammelbandbeitrag	Der Beitrag zeigt auf, warum wertorientierte Controlling-Instrumente in Unternehmen der Telekommunikationsbranche zur Steuerung von Abonnement-Modellen und Bewertung der Kundenbeziehung implementiert werden sollten und erörtert Wege zur möglichen Umsetzung. Behandelt wird auch, welche Anforderungen für das Controlling resultieren, wenn ein TK-Unternehmen sich für ein (digitales) Abonnement-Modell entscheidet.	Netzwerkeffekte	Deskriptiv-konzeptionelle Arbeit (Entwicklung eines Controlling-Konzepts für Abonnement-basierte Geschäftsmodelle)	Geschäftsmodelle	BWL	Controlling, Marketing
Englert, R.	KI in der Telekommunikation mit 5G	2020	Sammelbandbeitrag	Die Studie untersucht die KI-Anwendungsbereiche, die im Fokus der Forschung und Entwicklung in der Telekommunikation für 5G stehen.	Keine	Deskriptiv-konzeptionelle Arbeit, Fallbeispiele	Keine explizite Theorie	BWL	Wirtschaftsinformatik, Innovation
Küpper, H.-U.	Kostenorientierte Preisbestimmung für regulierte Märkte – Analyse eines Beispiels der Bedeutung betriebswirtschaftlicher Begriffe und Konzepte	2002	Journalbeitrag	Die Studie untersucht Probleme und Gestaltungsmöglichkeiten bei der Unternehmensrechnung aus Sicht der Regulierungsinstanz und des der Preisregulierung unterworfenen Unternehmens, sie nimmt explizit und ausführlich Bezug auf die Preisregulierung im deutschen Telekommunikationssektor.	Natürliches Monopol	Deskriptiv-konzeptionelle Arbeit,	CAPM-Modell	BWL	Controlling
Reinartz, M.; Nopper, C.	Wie die Digitalisierung die Telekommunikationsbranche verändert	2020	Sammelbandbeitrag	Die Studie untersucht die Herausforderungen, denen sich die Telekommunikationsbranche aufgrund von disruptiven Veränderungen in bestehenden Geschäftsmodellen gegenübersteht.	Konnektivität und Vernetzung von Geräten und Menschen als Megatrend für Unternehmen der TK-Branche	Deskriptiv-konzeptionelle Arbeit, Praxisbeispiele	Keine explizite Theorie, Geschäftsmodellinnovationen	BWL	Marketing, Innovation, Organisation, Personal, Finanzierung

Grobe, K.	Nachhaltigkeit in der Telekommunikation	2021	Sammelbandbeitrag	Analyse von Nachhaltigkeitsaspekten im Bereich der Telekommunikation.	Großer Einfluss der Telekommunikationsbranche auf andere Branchen, die mit Hilfe von Telekommunikation ihre Umweltbelastungen stark reduzieren können, gleichzeitig hoher und steigender Energieverbrauch im Telekommunikationssektor selbst.	Deskriptiv-konzeptionelle Arbeit, empirisches Fallbeispiel zu Nachhaltigkeit beim Unternehmen ADVA	Holistisches Modell zur Nachhaltigkeit vom QuEST Forum bzw. TIA	BWL	Umweltmanagement
-----------	-----------------------------------------	------	-------------------	-----------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------	-----	------------------

Abb. 1: Literaturüberblick zur deutschsprachigen betriebswirtschaftlichen Telekommunikationsforschung (1993 bis heute, Stand: 22.10.2023)

4. Ausgewählte Ergebnisse der Entwicklung und Bewertung des Forschungsfeldes Telekommunikation in der BWL

Ausgewählte wesentliche Ergebnisse der durchgeführten Analyse des Forschungsfeldes zeigen die nachfolgenden Abbildungen und Ausführungen

1. Start des Forschungsfeldes

Maßgeblich für den Start eines Forschungsfeldes ist die die erste durch Fachkollegen beurteilte Publikation, das kann eine Dissertation oder Habilitation oder ein Artikel in einer referierten Zeitschrift sein. Dementsprechend ist der Start des Forschungsfeldes Telekommunikation in der BWL auf das Jahr 1993 zu datieren mit der Publikation von Gerpott und Poschiwil in der Zeitschrift ZfbF. Bereits vor 1993 gab es vereinzelt Publikationen von Betriebswirten mit Bezug zur Telekommunikation, aber diese Publikationen erschienen in nicht-referierten Sammelbänden oder Fachbüchern. (vgl. hierzu den Überblick bei Burr/Grün 2025).

2. Ende des Forschungsfeldes

Als Kriterium für das Ende eines betriebswirtschaftlichen Forschungsfeldes wurde gesetzt, dass 3 Jahre keine einschlägige Publikation in einer referierten Fachzeitschrift erfolgt ist. Wenn im Jahr 2024 keine deutschsprachige Publikation in einer referierten betriebswirtschaftlichen Fachzeitschrift, Dissertation oder Habilitation erfolgt, wäre das Ende des Forschungsfeldes deutschsprachige betriebswirtschaftliche Telekommunikationsforschung zum 1.1.2025 zu konstatieren (siehe hierzu auch Abb. 2). Stand Anfang 2024 ist das Forschungsgebiet Telekommunikation noch nicht abgeschlossen.

3. Entwicklung der Zahl der Publikationen im Zeitablauf

Die Entwicklung der Zahl der Publikationen im untersuchten Forschungsfeld zeigt die nachfolgende Abbildung

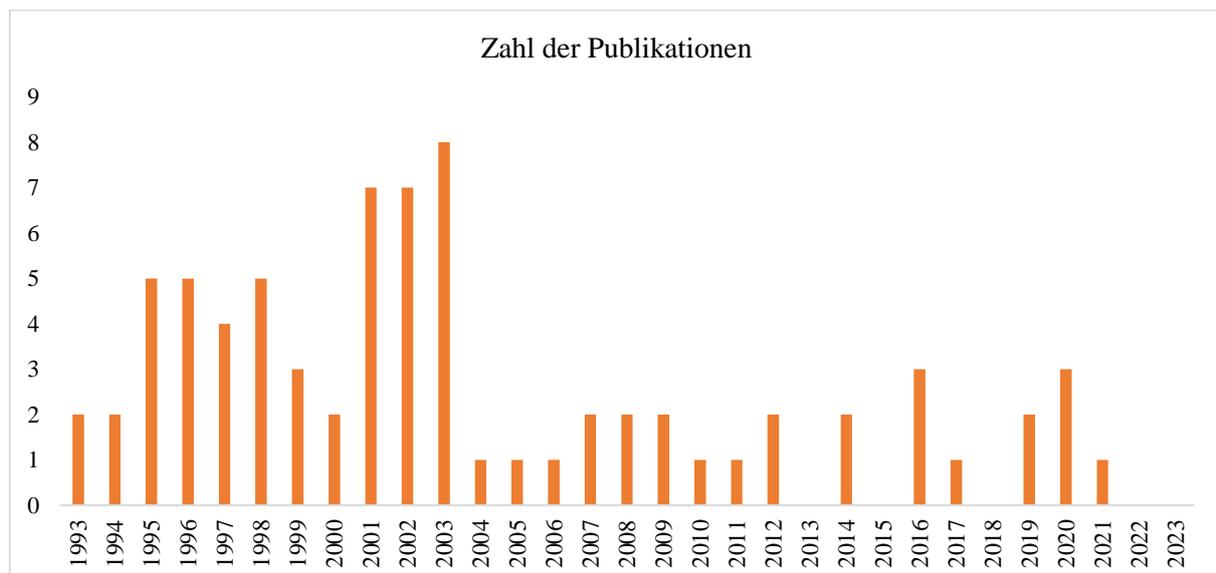


Abb. 2: Entwicklung der Publikationszahlen in der deutschsprachigen Telekommunikationsforschung 1993 bis heute

Die vorige Abbildung zeigt deutlich die starken Schwankungen im Publikationsaufkommen von 1993 bis heute und den tendenziellen Rückgang der Publikationen seit 2004. Dies kann mit Entwicklungen

im Telekommunikationsmarkt erklärt werden, die das Publikationsaufkommen stimulierten bzw. bremsen: die Öffnung des deutschen Telekommunikationsmarktes für Wettbewerb 1998 führte bereits im Vorfeld zu zunehmenden Publikationen von Betriebswirten. nahmen die einschlägigen Publikationen deutlich zu, die Betriebswirtschaftslehre hatte ein neues Forschungsfeld entdeckt und begann es zu erschließen. Die Zahl der Publikationen erreichte ihren höchsten Stand zwischen 2001 und 2003 parallel zu der dynamischen Entwicklung der Telekommunikationsbranche in Deutschland. Ab 2003 war das Publikationsaufkommen schwankend, aber in der Tendenz rückläufig.

4. Bedeutung von Dissertation und Habilitationen relativ zu Monographien und Journalpapers im Zeitablauf

Unter den 63 Publikationen waren 13 Dissertationen, 1 Habilitation, 15 Beiträge in referierten Fachzeitschriften und 34 sonstige Beiträge (in Sammelbänden, Workingpapers, Monographien). Vom Umfang der Publikationstätigkeit und von der wissenschaftlichen Qualität der Publikationen her ist die Telekommunikationsforschung als etabliertes Forschungsgebiet der BWL anzusehen.

5. Problem- und Praxis- oder Theorieorientierung

Die nachfolgende Abbildung zeigt, dass sich die deutschsprachige Telekommunikationsforschung in der BWL sowohl durch Theoriefundierung als auch Problem- und Praxisorientierung auszeichnete. Im Zeitablauf kam es zu einer geringen Zunahme des Anteils von Arbeiten ohne expliziten Theoriebezug, was für die starke wissenschaftlich fundierte Theoriebasierung der Forschung spricht.

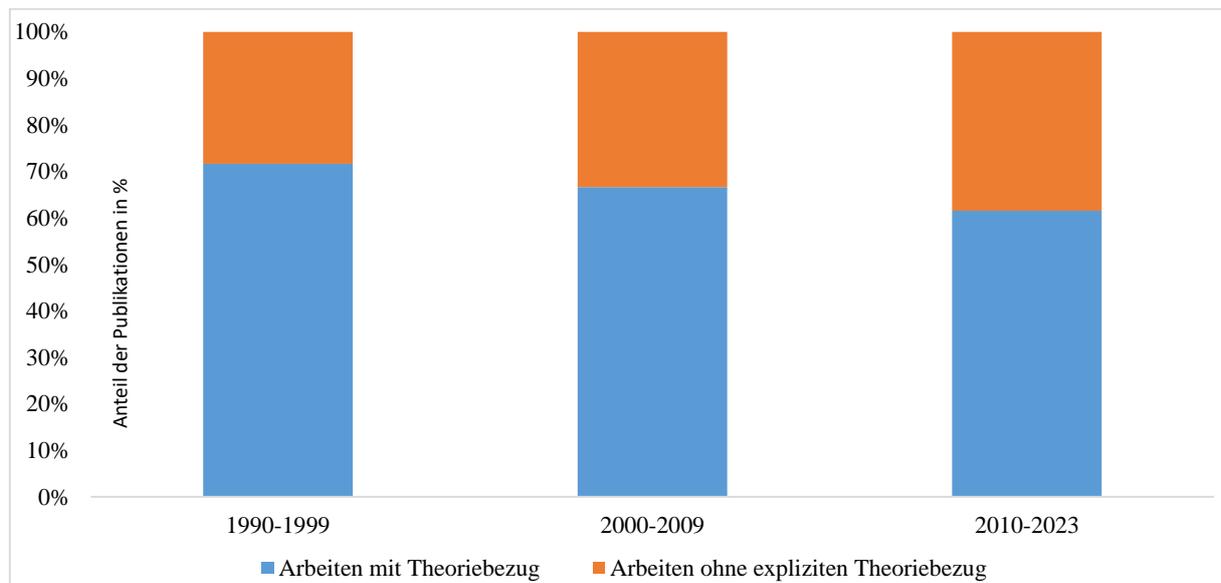


Abb. 3: Arbeiten mit und ohne expliziten Theoriebezug

6. Welche Theorien werden zugrunde gelegt, Orientierung an der Theorielandschaft der sonstigen BWL oder eigene Theorien

Die nachfolgende Abbildung zeigt das große Spektrum der in den untersuchten Publikationen verwendeten Theorien. Auffällig ist, dass die Forschung zur Telekommunikation ihre Theorien überwiegend aus der sonstigen Betriebswirtschaftslehre, vereinzelt auch aus der Volkswirtschaftslehre importiert. Sie ist damit anschlussfähig an die wirtschaftswissenschaftliche Forschungslandschaft. Eine eigenständige Theorieentwicklung, die spezifisch aus der Forschungsrichtung der Telekommunikation kommt und in andere Forschungsgebiete der BWL exportiert wird, ist nicht erkennbar.

	1995	2000	2005	2010	2015	2020
	-	-	-	-	-	-
	1999	2004	2009	2014	2019	2023
Markbasierte Theorien	5	1	0	2	0	0
Netzwerkeffekte/Standardisierung	5	1	0	1	1	0
Natürliche Monopole/Regulierung	6	0	0	0	0	0
Ressourcenbasierte Theorien	5	5	1	0	0	0
Innovationstheorien	1	1	0	2	0	2
Transaktionskostentheorie	3	4	1	0	0	0
Prinzipal-Agent-Theorie	1	1	1	0	0	0
Industrieökonomische Ansätze	1	5	0	1	1	0
Andere	5	4	2	0	4	0

Abb. 4: Theoriefokus in den Publikationen

7. Theorie- oder Empirie-Orientierung

Von den untersuchten 63 Publikationen sind 52 Publikationen überwiegend theorieorientiert oder sie präsentieren qualitative Empirie (Unternehmens- und Branchenfallstudien) oder sie sind zumindest allgemein-deskriptiv und praxisnah gehalten. Großzahlige empirische Erhebungen, die auf einer eigenen Datenerhebung beruhen und mit anspruchsvollen statistischen Methoden ausgewertet werden, finden sich nur in 11 Publikationen. Dies kann damit erklärt werden, dass sich die empirische Forschung im Fach BWL geschätzt seit ca. dem Jahr 2005 als wissenschaftlicher Standard durchsetzte, viele Publikationen mit Bezug zur Telekommunikation aber früher erfolgten.

8. Welche empirischen Methoden werden eingesetzt?

In den Publikationen mit empirischer Methodik findet sich das gesamte Methodenspektrum empirischer Forschung: Qualitativ empirische Arbeiten (12 Publikationen mit Unternehmensfallstudien, 8 Publikationen mit Branchenfallstudien auf Basis von Sekundärdaten, 10 Publikationen mit Praxisbeispielen) stehen neben großzahligen empirischen Arbeiten mit statistischer Auswertung (11 Publikationen). Damit bilden Forschungsarbeiten mit qualitativer empirischer Methodik die Mehrheit bei den empirischen Arbeiten. Daneben stehen 22 Publikationen mit rein theoretischer oder lediglich deskriptiv-beschreibender Vorgehensweise.

9. Wandel von Teilthemenfeldern (Entstehung, Aufstieg, Niedergang) im Forschungsfeld

Die nachfolgende Abbildung 5 zeigt die große Spannweite der in den untersuchten Publikationen bearbeiteten Forschungsthemen. Die anfangs sehr bedeutenden Kernthemen Markt- und Wettbewerbsstruktur, Strategische Allianzen sowie Regulierung und Liberalisierung verloren nach dem Jahr 2002 stark an Bedeutung, weil bis dahin auch die entscheidenden Weichenstellungen der Regulierung, der Veränderung von Markt und Wettbewerb sowie der Formierung strategischer Allianzen gefallen waren. Lediglich das Themenfeld Innovationen in der Telekommunikation konnte seine große Bedeutung über den gesamten Untersuchungszeitraum mit gewissen Schwankungen erhalten. Dies spiegelt auch die große Bedeutung von Produkt- und Prozessinnovationen in der Praxis der Telekommunikationswirtschaft wider. Auffällig ist auch die große Konstanz von Marketingfragen sowie von Fragen der Performance-Messung und Unternehmenssteuerung in der Telekommunikationsforschung im gesamten Untersuchungszeitraum. Erfolgsfaktorenforschung und Nachhaltigkeitsforschung konnten sich als dauerhafter Bestandteil der Telekommunikationsforschung bisher nicht etablieren.

1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
-	-	-	-	-	-	-
1998	2002	2006	2010	2014	2018	2021

Marketing in der Telekommunikationsindustrie	1	1	1	1	2	1	1
Erfolgsfaktorenforschung	0	3	0	2	0	0	0
Umwelt und Nachhaltigkeit	0	0	1	0	0	0	1
Innovationen in der Telekommunikation	4	3	0	0	1	1	3
Markt- und Wettbewerbsstruktur	5	4	4	1	1	1	0
Regulierung und Liberalisierung	7	4	1	1	1	0	0
Strategische Allianzen und Kooperation	1	4	1	1	0	0	0
Performance und Unternehmenssteuerung	1	2	1	1	0	1	1

Abb. 5: Themenfelder der Forschung im Zeitablauf

10. Disziplinäres oder interdisziplinäres Forschungsfeld?

Die untersuchten Forschungsarbeiten zur Telekommunikationsforschung sind in starkem Maße der Betriebswirtschaftslehre, teilweise auch der Volkswirtschaftslehre verhaftet und damit eindeutig der Ökonomie zuzurechnen. Lediglich 1 Publikations (Leinsle 2017) der untersuchten 63 Publikationen lässt interdisziplinäres Vorgehen und interdisziplinäre Elemente erkennen.

11. Entwicklung der Zahl und Verweildauer von Forschern in dem Forschungsfeld

Im erfassten Zeitraum haben sich insgesamt 73 Forscher/innen im Telekommunikationsfeld mit Publikationen betätigt.

Von den 73 Forscher/innen haben im Untersuchungszeitraum nur 11 (Gerpott, Witte, Dowling, Burr, Witte, Binder, Hardtke, Mellewigt, Pick, Küpper) jeweils 2 oder mehr Publikationen zur Telekommunikation verfasst, die anderen 62 Autoren haben nur einmal zur Telekommunikation publiziert. Dies kann so interpretiert werden, dass für viele Forscher/innen die Telekommunikation ein Einstiegsfeld war, von dem sie dann in die Praxis oder in andere Teilgebiete der BWL gegangen sind.

Die Forscher mit den häufigsten Publikationen zur Telekommunikation im Untersuchungszeitraum sind Torsten Gerpott, Arnold Picot, Michael Dowling, Wolfgang Burr und Eberhard Witte (vgl. Burr/Grün 2025).

Die Forscher mit mehrfachen Publikationen und der längsten Forschungstätigkeit im Forschungsfeld Telekommunikation sind Michael Dowling (1991 bis heute, Vorsitzender des Münchener Kreises), Eberhard Witte (1978 bis 2016), Arnold Picot (1981 bis 2017) und Torsten Gerpott (1993 bis 2023). Das Anfangsdatum wurde dabei durch die erste Publikation des Forschers mit Bezug zur Telekommunikation, das Enddatum bei E. Witte, A. Picot, T. Gerpott durch ihren Todeszeitpunkt bestimmt. Die ersten Publikationen aller vier Forscher begannen noch vor dem in diesem Beitrag behandelten Überblickszeitraum von 1993 bis heute, sie vier gemeinsam sind die Pioniere der deutschen Telekommunikationsforschung in der Betriebswirtschaftslehre.

12. Wurden Lehrstühle an Universitäten oder wissenschaftliche Kommissionen im VHB oder Fachgebiet bei der DFG für das Forschungsfeld geschaffen?

Es wurden bis heute keine betriebswirtschaftlichen Lehrstühle an deutschen Universitäten mit einer expliziten Denomination für BWL des Telekommunikationssektors oder für betriebswirtschaftliche Telekommunikationsforschung institutionalisiert. Auch kam es bis heute nicht zur Gründung einer wissenschaftlichen Kommission für Telekommunikation im VHB oder zur Verankerung der Telekommunikationsforschung als Fachgebiet der DFG oder als DFG-finanzierter Sonderforschungsbereich an einer Universität. Die Telekommunikationsforschung konnte sich nicht als dauerhafte, selbstständige Forschungsrichtung in der BWL etablieren (vgl. Burr/Grün 2025), sie wurde assimiliert von der Wirtschaftsinformatik, der Innovationsforschung sowie der Organisations- und Strategieforschung. Eine Institutionalisierung der Telekommunikationsforschung außerhalb der Universitäten gelang mit der Gründung des Münchener Kreises, der eine Vereinigung von Forschern, Praktikern und Politikern mit Interessen an Telekommunikationsfragen darstellt.

13. Impulse der Telekommunikationsforschung in die BWL hinein bzw. Impulse von Teilgebieten der BWL für das Forschungsfeld Telekommunikationsforschung

Ein auffälliges Muster ist darin zu sehen, dass viele Forscher/innen ihre ursprüngliche Forschungsausrichtung und Forschungsschwerpunkt in den Bereichen Organisation, Strategisches Management, Marketing und Innovation oder Controlling hatten und sich erst später in die Telekommunikationsforschung diversifiziert haben. Torsten Gerpott weicht von diesem Muster ab: Er war während seiner Berufstätigkeit als Unternehmensberater u. a. mit Praxisprojekten in der Telekommunikationswirtschaft befasst, hat dazu wissenschaftlich publiziert und seit 1994 einen Lehrstuhl für Unternehmens- und Technologieplanung an der Universität Duisburg-Essen innegehabt, er ist aber bis zu seinem Lebensende in der Telekommunikationsforschung mit Publikationen und Praxisbeiträgen aktiv gewesen. Während die BWL in starkem Maße die Telekommunikationsforschung befruchtet hat, war der Export aus der Telekommunikationsforschung in die BWL hinein geringer: Aus der Telekommunikationsforschung wurde keine eigens entwickelte Theorie in die sonstige BWL exportiert, wohl aber ein Bewusstsein für die Besonderheiten von Märkten mit Netzwerkeffekten und Problemen der kritischen Masse und Standardisierung auf solchen Märkten in anderen Bereichen der BWL geschaffen oder zumindest verstärkt. Als Beitrag der Telekommunikationsforschung zur BWL ist die Methode der Feldexperimente zu werten, die erstmals in großem Maßstab in Pilotprojekten der Telekommunikation erfolgte (vgl. Burr/Grün 2025). Auch hat die Telekommunikationsforschung beispielhaft gezeigt, dass auch Betriebswirte in der Politikberatung reüssieren können, diese also keine exklusive Domäne der Volkswirtschaftslehre ist.

14. Impact des Forschungsfeldes: Politikberatung, Umsetzung in der Praxis (Transferkanäle in die Praxis), Wirkung auf die Fachdisziplin, Wirkung in der Öffentlichkeit

Die in diesem Beitrag entwickelte Methodik zur Analyse betriebswirtschaftlicher Forschungsfelder macht dort weiter, wo eine Literaturübersicht oder eine Metaanalyse im Regelfall aufhören, sie erfasst nicht nur die wissenschaftliche Literatur und wertet sie aus, sondern sie untersucht auch den Impact des Forschungsfeldes in einem breit verstandenen Sinne, also auch außerhalb der Wissenschaft. Hinsichtlich dieses Impacts hat die Telekommunikationsforschung hervorragende Leistungen in Teilgebieten erbracht. So ist es Betriebswirten (Eberhard Witte, Arnold Picot, Torsten Gerpott) gelungen, ihre Erkenntnisse in die Politikberatung einzubringen, indem sie beispielsweise wichtige Reformkommissionen (E. Witte) leiteten, die zur Marktöffnung und Privatisierung im Telekommunikationsbereich führten, im Beirat der Regulierungsbehörde mitarbeiteten (E. Witte, A. Picot) oder dem Münchener Kreis vorstanden (E. Witte, A. Picot, M. Dowling). Hier gelang eine außergewöhnliche Leistung, nämlich die Einspeisung betriebswirtschaftlicher Erkenntnisse in politische Reformprozesse und die Politikberatung. Impact hatte. (vgl. Burr/Grün 2025) Die Telekommunikationsforschung hat ihre Erkenntnisse auch direkt in die Unternehmenspraxis transferiert, hierfür wurde als Transferkanal die überregional bekannte Institution des Münchener Kreises etabliert. Kleiner waren demgegenüber die Erfolge der Telekommunikationsforschung beim Wirken in die sonstige BWL hinein (siehe Punkt 13) sowie bei der Kommunikation betriebswirtschaftlicher Erkenntnisse in eine breite und interessierte Öffentlichkeit. Viele Forscher hielten Fachvorträge vor Praktikern und auf Konferenzen, eine breitere Bekanntheit in der Öffentlichkeit erzielte allein Torsten Gerpott mit seinen regelmäßigen Stellungnahmen zu aktuellen Fragen der Telekommunikationswirtschaft in der Wirtschafts- und Tagespresse.

5. Zusammenfassende Beurteilung

Die deutschsprachige betriebswirtschaftliche Telekommunikationsforschung hat sowohl in der Forschung als auch in der Politikberatung und im Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis überaus erstaunliche Leistungen erbracht. Dennoch gelang es nicht, die Telekommunikationsforschung dauerhaft im Fächerkanon der deutschen Betriebswirtschaftslehre und an deutschen Universitäten zu verankern. Fragen der Telekommunikation werden heute vereinzelt in den Teilgebieten Wirtschaftsinformatik, Organisation, Innovation und sehr selten im Forschungsbereich Strategisches Management/Unternehmensführung behandelt. Wie in vielen anderen Teilgebieten der Betriebswirtschaftslehre sind die Forschung und Publikationstätigkeit im Bereich Telekommunikation nicht mehr auf den deutschen

Markt und deutschsprachige Publikationsorgane, sondern auf den angloamerikanischen Raum und englischsprachige Journals hin ausgerichtet. Eine deutschsprachige Publikationstätigkeit zum deutschen Telekommunikationsmarkt findet derzeit kaum noch statt.

Bezugnehmend auf die zu Beginn des Beitrags aufgeworfenen Ziele für die Analyse eines Forschungsgebietes lässt sich schlussfolgern:

Die dargestellte Methodik ermöglicht die Beurteilung der Stärke und des Erfolgs betriebswirtschaftlicher Forschungsfelder: Für die Telekommunikationsforschung ist sowohl ein sehr guter wissenschaftlicher Forschungsausweis als auch großer Impact in der Politikberatung und der Unternehmenspraxis zu konstatieren. Defizite bleiben bei der Institutionalisierung des Fachgebietes in der BWL und bei der Wirkung in der breiten Öffentlichkeit.

Die dargestellte Methodik ermöglicht ein besseres Verständnis für den Lebenszyklus eines Forschungsfeldes: Es zeigt sich anhand der Entwicklung des Publikationsaufkommens und der Zahl der Forscher im Forschungsgebiet, dass es heute ein sehr ausgereiftes, tendenziell rückläufiges Forschungsfeld ist.

Die dargestellte Methodik ermöglicht das frühzeitige Erkennen von wesentlichen Entwicklungen im Forschungsfeld: Weiterführende Untersuchungen könnten sich beispielsweise der Frage widmen, ob die Forscher/innen, die in deutscher Sprache zum deutschen Telekommunikationsmarkt geforscht haben, ihre Forschertätigkeit jetzt im internationalen Forschungs- und Publikationsraum mit Fokus auf den deutschen Telekommunikationssektor oder auf ausländische Telekommunikationssektoren fortsetzen (Migration eines Forschungsfeldes). Näher zu untersuchen wäre auch, ob das Forschungsfeld Telekommunikation mit anderen Forschungsfeldern, z. B. der Wirtschaftsinformatik, fusioniert hat und daher heute Forschung zum Telekommunikationssektor unter die Forschungsschwerpunkte IT und Digitalisierung subsumiert wird. Ebenfalls könnte man die Frage näher untersuchen nach der Absplitterung bzw. Trennung von Forschungsfeldern. So wurden beispielsweise Fragen der Regulierung erstmals als betriebswirtschaftliches Forschungsgebiet in der Telekommunikationsforschung behandelt. Zukünftig wäre zu untersuchen, ob entsprechende betriebswirtschaftliche Arbeiten zu Regulierungsfragen auch in anderen Sektoren (Eisenbahn, Postwesen, Digitalwirtschaft, Energiewirtschaft) erfolgen bzw. erfolgt sind.

Aus dogmenhistorischer Sicht ist das Forschungsgebiet Telekommunikation sehr interessant für die Betriebswirtschaftslehre. Einer Forscherin am Beginn ihrer Forschungslaufbahn kann man es angesichts der geringen Institutionalisierung in der deutschen BWL nicht als Hauptforschungsgebiet, sondern als Nebenforschungsgebiet, das sich mit vielen anderen Teilgebieten der BWL kombinieren lässt, empfehlen.

Literaturverzeichnis

- Barkawi, K., Baader, A., Montanus, S. (Hrsg.) (2006) *Erfolgreich mit After Sales Services: Geschäftsstrategien für Servicemanagement und Ersatzteillogistik* Springer-Verlag (203-219)
- Bastian, N. P. (2001). *Lieferantenfinanzierung im Telekommunikationsmarkt* (zugl. Dissertation, Universität Trier) Deutscher Universitäts-Verlag
- Binder, B. C. K. (2003). *Prozessorientiertes Performance Measurement in der Telekommunikationsbranche* (zugl. Dissertation, Universität Stuttgart). Deutscher Universitäts-Verlag
- Binder, B. (2001). *Prozessorientiertes Performance Measurement in der Telekommunikationsbranche* (zugl. Forschungsbericht, Universität Stuttgart). Deutscher Universitäts-Verlag
- Böcker, J., Hardtke, C. (2001). *Schlüsselkompetenzen in der Telekommunikation*. Gabler Verlag
- Böhm, S. (2004): *Innovationsmarketing für UMTS-Dienstangebote*. Deutscher Universitäts-Verlag/GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden
- Bronner, R., Mellewig, T. (2001). Entstehen und Scheitern Strategischer Allianzen in der Telekommunikationsbranche. *Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung* 53, (728-751)
- Bucher, F. (2003). Öko- und Sozio-Sponsoring in der Telekommunikationsbranche. Belz, F.-M. (Hrsg.). (2003) *Nachhaltigkeits-Marketing in Theorie und Praxis*. Deutscher Universitäts-Verlag (227-240)
- Burr, W. (1995). *Netzettbewerb in der Telekommunikation*. Deutscher Universitäts-Verlag, Gabler Vieweg Westdeutscher Verlag
- Burr, W., Grün, O. (2025): *Telekommunikation*, in: *Ideengeschichte der Betriebswirtschaftslehre. Sektorlehren*, Bd. 3, hrsg. v. Matiaske, W., Burr, W., Sadowski, D. 2025, im Erscheinen
- Busse von Colbe, W. (2002). Zur Ermittlung der Kapitalkosten als Bestandteil regulierter Entgelte für Telekommunikationsdienstleistungen. *Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung Sonderheft* 48, (1-25)
- Chen, C., Song, M. (2019). Visualizing a field of research: A methodology of systematic scientometric reviews. *PLoS ONE* 14(10): e0223994
- Dal Zotto, C., Dowling, M. (2003). *Venture Capital Investitionen in Neugründungen der Telekommunikationsbranche: Erfahrungen aus der geplatzten „Blase“ in den USA*. Habann, F. (Hrsg.) (2003) *Innovationsmanagement in Medienunternehmen: Theoretische Grundlagen und Praxiserfahrungen* Gabler Verlag (275-292)
- Detscher, S. (2009). *Strategisches Kostenmanagement bei Mobilfunkbetreibern* (zugl. Dissertation, Technische Universität Hamburg). Gabler Verlag
- Doeblin, S., Dowling, M. (2007). *Horizontal und vertikal integrierte Geschäftsmodelle von Telekommunikationsanbietern und Service Providern*. Picot, A., Freyberg, A. (Hrsg.) (2007) *Infrastruktur und Services – Das Ende einer Verbindung?* Springer Verlag (29-41)
- Doellgast, V., Sarmiento-Mirwaldt, K. (2014). Marktliberalisierung und der Wandel der Beschäftigungsverhältnisse in der deutschen Telekommunikationsbranche. *WSI Mitteilungen* 8, (599-608)
- Dowling, M. (2007). *Unternehmensgründungen der Telekommunikation in Deutschland Eintrittsstrategien und Barrieren*. Picot, A. (Hrsg.) (2001) *eCompanies – gründen, wachsen, ernten* Springer Verlag (33-42)
- Dowling, M., Bachmann, M. (1999). Strategien für Electronic Commerce im Business-to-Business Bereich. *Spezialausgabe des Bayerischen Monatsspiegel Der Peutinger*, 35/2, (58-60)
- Dowling, M., Beuker, R. (1998). Strategien für Electronic Commerce. *Spektrum der Wissenschaft Dossier: Die Welt im Internet*, 1, (80-84)
- Dowling, M. J. (1996). *Deregulierung und Liberalisierung der Telekommunikationsbranche in Europa und den USA*. Sadowski, D. (Hrsg.) (1996) *Regulierung und Unternehmenspolitik: Methoden und Ergebnisse der betriebswirtschaftlichen Rechtsanalyse* Gabler Verlag (321-342)
- Dowling, M. (1991). Mehrwertdienste in Deutschland und den USA, Teil 1+2, in. *Funkschau* 1991, 42-49.
- Ehmer, M. (2002). *Mobile Dienste im Auto – Die Perspektive für Automobilhersteller*. Reichwald, R. (Hrsg.) (2002) *Mobile Kommunikation* Gabler Verlag (459-472)
- Eichhorn, P. (Hrsg.) (1993). *Finanzierung und Organisation der Infrastruktur in den neuen Bundesländern*, Nomos
- Englert, R. (2020). *KI in der Telekommunikation mit 5G*. Buchkremer, R., Heupel, T., Koch, O. (Hrsg.) (2020) *KI in Wirtschaft & Gesellschaft: Auswirkungen, Herausforderungen & Handlungsempfehlungen* Springer Gabler Verlag (47-60)
- Fantapié Altobelli, C., & Grosskopf, A.-K. (1998). Online-Distribution im Consumer- und Business-to-Business-Bereich - Eine empirische Analyse am Beispiel der Informationstechnologie- und Telekommunikationsbranche. *Journal für Marketing*, 37, 146-160

- Frankfurter Institut für wirtschaftspolitische Forschung e.V. (Hrsg.) (1987). *Mehr Markt in der Telekommunikation*, Frankfurter Institut – Stiftung Marktwirtschaft und Politik
- Friedl, G., Küpper, H.-U. (2011). Historische Kosten oder Long Run Incremental Costs als Kostenmaßstab für die Preisgestaltung in regulierten Märkten? *Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung Sonderheft* 64, (98-128)
- Gabelmann, A., Groß, W. (2003). *Telekommunikation: Wettbewerb in einem dynamischen Markt*. Knieps, G., Brunekreeft, G. (Hrsg.) (2003) *Zwischen Regulierung und Wettbewerb* Physica Verlag (85-130)
- Gerpott, T. J. (2001). *Marketing in der Telekommunikationsbranche*. Tscheulin, D. K., Helmig, B. (Hrsg.) (2001) *Branchenspezifisches Marketing* Gabler Verlag (37-61)
- Gerpott, T. J. (1997). *Wettbewerbsstrategien im Telekommunikationsmarkt*. Schäffer-Poeschel Verlag
- Gerpott, T. (1996) Controlling in der Telekommunikationsindustrie (1996) In C. Schulte (Hrsg.), *Lexikon des Controlling* (772-776) R. Oldenbourg Verlag
- Gerpott, T. J. (1996). *Alternative Carrier im deutschen Telekommunikationsmarkt*. Kubicek, H. et al. (Hrsg.) (1996) *Jahrbuch Telekommunikation und Gesellschaft* Decker Verlag (34-49)
- Gerpott, T. J. (1995). *Deutschland auf dem Weg in die Informationsgesellschaft? Erfolgsfaktoren für neue Carrier*. EWI Gesellschaft für Europäische Wirtschaftsinformation (Hrsg.) (1995) *Telecom Anwender Congress Report* EWI Gesellschaft für Europäische Wirtschaftsinformation (7-44)
- Gerpott, T. J., Pospischil, R. (1993). Internationale Effizienzvergleiche der DBP Telekom. *Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung* 45, 366-389
- Graffelder, C. (2006). *Globales Service Supply Chain Management in der Telekommunikationsbranche*. Barkawi, K., Baader, A., Montanus, S. (Hrsg.) *Erfolgreich mit After Sales Services*. Springer. (203-219)
- Grobe, K. (2021). *Nachhaltigkeit in der Telekommunikation*. Genders, S., Seynstahl, C. (Hrsg.) (2021) *CSR und Hidden Champions: mit Unternehmensverantwortung zum Weltmarktführer* Springer Gabler Verlag (69-83)
- Grundwald, R., & Schwellbach, U. (1999). *Strategien und Organisationsgestaltung in der Telekommunikationsbranche, Erfolgsfaktoren neuer und etablierter Anbieter*. Deutscher Universitäts-Verlag
- Grupp, H. (1997): *Messung und Erklärung des Technischen Wandels*, Berlin u. a. 1997
- Hardt, E., Schmücking, W. (1991). *Der Beitrag der Siemens AG zur Realisierung des Aufbauprogrammes*. Tenzer, G., Uhlig, H., (Hrsg.) *Telekom 2000*, R. v. Decker's (227-249)
- Hardtke, C. (2001). *Dienstleistungsentwicklung in der Telekommunikation*. Böcker, J., & Hardtke, C. (Hrsg.) (2000) *Schlüsselkompetenzen in der Telekommunikation Analysen und Erfahrungen des Liberalisierungsprozesses*. Gabler Verlag (23-54)
- Havráněk, T., Stanley, T. D., Doucouliagos, H., Bom, P., Geyer-Klingenberg, J., Iwasaki, I., Reed, W. R., Rost, K., Van Aert, R. C. M. (2020). Reporting guidelines for meta-analysis in economics. *Journal of Economic Surveys*, 34, 469-475
- Heidekrüger, R., Heuchert, M., Clever, N., Becker, J. (2019). *Konstruktion eines Omni-Channel-Frameworks für Sales & Service in KMU in der B2B-Telekommunikationsindustrie*. Robra-Bissantz, S., Lattemann, C. (Hrsgg.) (2019) *Digital customer experience* Springer Vieweg Verlag (39-52)
- Hernandez, A. V., Marti, K. M., Roman, Y. M. (2020). Meta-Analysis. *Chest*, 158(1), Supplement, 97-102
- Hogenschurz, B., Keuper, F., Koch, A. (2010). *Service als Erfolgsfaktor in der TIME-Branche*. Keuper, F., Hogenschurz, B. (Hrsgg.) (2010) *Professionelles Sales & Service Management* Gabler Verlag (209-231)
- Hungenberg, H. (1998). Strategische Allianzen in der Telekommunikation. *Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung* 50, 479-498
- Jung, V., Warnecke, H.-J. (Hrsg.) (2002). *Handbuch für die Telekommunikation*, 2. Aufl., Springer
- Kehl, M. (2001). *Strategische Erfolgsfaktoren in der Telekommunikation* (zugl. Dissertation, Universität Hamburg) Deutscher Universitäts-Verlag
- Kirchner, J. (2002). Die Bedeutung der Europäischen Wettbewerbsvorgaben für den Universaldienst im Post- und Telekommunikationssektor. *Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen*, Bd. 25 H. 3, 297-310
- Knieps, G., Küpper, H.-U., Langen, R. (2001). Abschreibungen bei fallenden Wiederbeschaffungspreisen in stationären und nicht stationären Märkten. *Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung* 53, 759-776
- Knoll, T. (2000). *Etablierte Netzbetreiber in der Telekommunikationsbranche* (zugl. Dissertation, Freie Universität Berlin). Deutscher Universitäts-Verlag
- Kohrmann, O. (2003). *Weiterentwicklung eines mehrstufigen Segmentierungsansatzes als Grundlage der differenzierten Vertriebssteuerung und empirische Überprüfung am Beispiel der Telekommunikation* (zugl. Dissertation, Universität Rostock) Deutscher Universitäts-Verlag
- Kretschmer, T., Küpper, H.-U., Pedell, B. (2011). Bedingungen und Prinzipien einer konsistenten Regulierung. *Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung Sonderheft* 64, 1-31

- Kühnapfel, J. B. (1995). *Telekommunikations-Marketing* (zugl. Dissertation, Universität Marburg) Gabler Verlag
- Küpper, H.-U. (2002). Kostenorientierte Preisbestimmung für regulierte Märkte – Analyse eines Beispiels der Bedeutung betriebswirtschaftlicher Begriffe und Konzepte. *Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung Sonderheft* 48, 27-55
- Lechky, A., Wieseahn, A. (2016). Controllingprozesse in Shared Services: Theoretischer Stand und praktische Erfahrungen am Beispiel der Deutschen Telekom. *Controlling – Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung* H. 2, 116-122
- Lehmann, R. (2011). *Wandel von der Telekommunikation zu Unified Communications* (zugl. Dissertation, Universität Bratislava). Gabler Verlag
- Leinsle, P. (2017). *Determinanten der Preisfairness* (zugl. Dissertation, Universität Passau). Springer Gabler Verlag
- Lenhard, R. (2009). *Erfolgsfaktoren von Mergers & Acquisitions in der europäischen Telekommunikationsindustrie* (zugl. Dissertation, Universität Nürnberg). Gabler Verlag
- Lundborg, M., Märkel, C., Schrade-Grytsenko, L., Stamm, P. (2019). *Künstliche Intelligenz im Telekommunikationssektor – Bedeutung, Entwicklungsperspektiven und regulatorische Implikationen* Nr. 453 Schriftenreihe des WIK
- Lützenrath, T. (2000). *Valide quantitative Entscheidungsdaten für die strategische Planung in der TIME-Branche (Telekommunikation, Informationstechnologie, Medien und Elektronikindustriell)*. Witt, F.H. (Hrsg.) (2000) *Unternehmung und Informationsgesellschaft* Gabler Verlag (97-106)
- Mellewig, T. (2002). *Management von Strategischen Kooperationen* (zugl. Habilitation, Universität Mainz) Deutscher Universitäts-Verlag
- Metzler, A., & Stappen, C. (2003). *Aktuelle Marktstruktur der Anbieter von TK-Diensten im Festnetz sowie Faktoren für den Erfolg von Geschäftsmodellen* Nr. 247 Schriftenreihe des WIK
- Monopolkommission (1991). *Zur Neuordnung der Telekommunikation*, Sondergutachten 20, Nomos
- Münchener Kreis (1987). *Kommunikationschancen durch ISDN – ein internationaler Überblick*
- Münchener Kreis (2017). Orientierung für die digitale Transformation. <https://www.transforming-cities.de/orientierung-fuer-die-digitale-transformation/> Zugegriffen am 15. Dezember 2023
- Neute, N. (2015). *Innovationswirkung der Netzneutralität* (zugl. Dissertation, Technische Universität Ilmenau). Universitätsverlag
- Noam, E. (1992). *Telecommunications in Europe*, Oxford University Press
- Oettle, K. (1987). *Zur Neuorganisation der Deutschen Bundespost (These)-Verbesserungsvorschläge zur These 7/87 und ihrer Begründung*. Tischvorlage zu Sitzungen des Arbeitskreises »Bundespost« des wissenschaftlichen Beirates der Gesellschaft für öffentliche Wirtschaft und Gemeinwirtschaft, o.O., 8/87, (2 Seiten).
- Paul, J., Barari, M. (2022). Meta-analysis and traditional systematic literature reviews - What, why, when, where, and how? *Psychology & Marketing*, 39, 1099-1115.
- Pick, D. (2014). *Die Rolle von Preiskennntnis und Preiserwartungen für das Kundenmanagement von Telekommunikationsanbietern*. Enke, M., Geigenmüller, A. (Hrsg.) (2014) *Commodity Marketing* Springer Vieweg Verlag (427-455)
- Pick, D., Kannler, J. (2012). *Kundenserviceintegration als Erfolgsbaustein eines Customer Experience Management-Ansatzes im Telekommunikationssektor*. Bruhn, M., Hadwick, K. (Hrsg.) (2012) *Customer Experience: Forum Dienstleistungsmanagement* Gabler Verlag (107-132)
- Picot, A., Quadt, H. P. (Hrsg.) (2005): *Telekommunikation und die globale wirtschaftliche Entwicklung*. Springer-Verlag, Berlin Heidelberg.
- Picot, A., & Doebelin, S. (Hrsg.) (2003) *Telekommunikation und Kapitalmarkt* Gabler Verlag (1-8)
- Picot, A. (2008). *Die Effektivität der Telekommunikationsregulierung in Europa*. Springer-Verlag
- Picot, A. (1998). *Marktentwicklung durch Innovation in der Telekommunikation*. Franke, N. (Hrsg.) *Innovationsforschung und Technologiemanagement: Konzepte, Strategien, Fallbeispiele* Springer (397-416)
- Picot, A., Reichwald, R., Wigand, R. T. (1998). *Die grenzenlose Unternehmung*. Gabler Verlag
- Picot, A. (1992). Organisationsstrukturen der Wirtschaft und ihre Anforderungen an die Informations- und Kommunikationstechnik, in: *Leitbilder der Zukunft*, Stiftungstagung Cottbus 92, SEL-Stiftung, (7-20)
- Picot, A. (1987). Die Nachfrage nach neuen Dienstleistungen (Wirtschaft und Private), in: *Kommunikationschancen durch ISDN – ein internationaler Überblick*, hrsg. v. Münchener Kreis, 1. Auflage, München 1987, (49-61)
- Picot, A. (1981). Ninth Annual Telecommunications Policy Research Conference, in: *Die Betriebswirtschaft*, 41, 3, (501-502)
- Picot, A., Anders, W. (1983). Telekommunikationsdienste für den Geschäftsbereich, in: *Wirtschaftswissenschaftliches Studium*, 6, (275-281, 327-328)

- Reinartz, M., Nopper, C. (2021). *Wie die Digitalisierung die Telekommunikationsbranche verändert*. Tewes, S., Niestroj, B., Tewes, C. (Hrsg.) (2020) *Geschäftsmodelle in die Zukunft denken* Gabler Verlag (89-103)
- Rosendahl, T. (1999). *Kooperationsmanagement bei der Vermarktung von Telekommunikationsdiensten* (zugl. Dissertation, Universität Trier). Gabler Verlag
- Schrader, A. (1992). Die Telekom sucht ihren Weg. Im Spannungsfeld zwischen Monopol und Wettbewerb, in: *Office Management*, 7/8, (13-15)
- Steiner, C., Guter, H. J. (2020). *Wertorientierte Steuerung von Subscription-based Business Models – ein Controlling-Blueprint aus der Telekommunikation*. Burger, A., Röhm, T., Weber, S. T. (Hrsgg.) (2020) *Branchenspezifisches Controlling: Praxishandbuch der Besonderheiten und Entwicklungen mit State-of-the-Art und Unternehmensbeispielen* Springer Gabler Verlag (199-229)
- Schröder, K., Tiberius, V., Bouncken, R.B. und Kraus, S. (2021). Strategic entrepreneurship: Mapping a research field. *International Journal of Entrepreneurial Behavior & Research*, 27(3), 753-776
- Stoetzer, M.-W., Mahler, A. (Hrsgg.). (1995) *Die Diffusion von Innovationen in der Telekommunikation*. Springer
- Thimm, A. (1993). Politikberatung am Beispiel der Telekommunikation, in: *Ergebnisse betriebswirtschaftlicher Forschung*, hrsg. v. Grün, O.; Hauschildt, J., 1. Auflage, 1993, S. 880-905
- Wagenbach, F. (2008). *Methoden der Markenbewertung*. IGEL Verlag
- Weiber, R. (2002). Die empirischen Gesetze der Netzwerkökonomie. *Die Unternehmung* Bd. 56 H. 5 (269-294)
- Will-Zocholl, M., Kämpf, T. (2016). *Branchenanalyse Informations- und Telekommunikationsbranche*. Studie der Hans-Böckler-Stiftung
- Windisch, R. (1987). Privatisierung natürlicher Monopole: Theoretische Grundlagen und Kriterien, in: *Privatisierung natürlicher Monopole im Bereich von Bahn, Post und Telekommunikation*, Windisch, R. (Hrsg.) Mohr (1-137)
- Wissenschaftlicher Beirat der Gesellschaft für öffentliche Wirtschaft und Gemeinwirtschaft (Hrsg.) (1988). *Thesen zur künftigen Struktur der Deutschen Bundespost*, (Federführung: H. Cox). Beiträge zur öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft, H. 2
- Wissenschaftlicher Beirat der Gesellschaft für öffentliche Wirtschaft (1992). *Die Unternehmen der Deutschen Bundespost als juristische Personen des öffentlichen Rechts – Alternativvorschläge zur Postreform II*, (Federführung: H. Cox)
- Witte, E. (1978). *Strukturwandel des Kommunikationssystems der Bundesrepublik Deutschland*. In: *Hamburger Jahrbuch für Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik*, (167-181)
- Witte, E. (1980). *Die Deutsche Bundespost im Wettbewerb*. *Schriftenreihe der Gesellschaft für öffentliche Wirtschaft und Gemeinwirtschaft*, 19, (11-27)
- Witte, E. (1980a). Euphorie und Fortschrittsangst – am Beispiel der Telekommunikation. *Elektrotechnische Zeitschrift* 26, (1434-1443)
- Witte, E. (1982). *Die Entwicklung zur Reformreife*. M. Büchner (Hrsg.), *Post- und Telekommunikation. Bilanz nach zehn Jahren der Reform*, (59- 85)
- Witte, E. (1982a). *Marktöffnung und Privatisierung*. Büchner, M. (Hrsg.), *Post- und Telekommunikation. Bilanz nach zehn Jahren der Reform*, (155-184)
- Witte, E. (1987). *Finanzierungspolitik der DBP – Eigenkapitalausstattung und Ablieferung an den Bund*. Diederich, H., Hamm, W., Zohlhöfer, W. (Hrsg), *Die Deutsche Bundespost im Spannungsfeld der Wirtschaftspolitik*, (391-402)
- Witte, E. (1988). *Neuordnung der Telekommunikation*. Gesellschaft für öffentliche Wirtschaft (Hrsg.) *Postreform: Marktorientierung und öffentlicher Auftrag*, (13-21)
- Witte, E. (1989). *Die Neuordnung der Deutschen Bundespost*. Eichhorn, P. (Hrsg.). *Unternehmensverfassung in der privaten und öffentlichen Wirtschaft*, (213-218)
- Witte, E. (1989a). *Der ordnungspolitische Rahmen für die Telekommunikation*, Arnold, F. (Hrsg.) *Handbuch der Telekommunikation* (Loseblattausgabe), Abschn. 11.1.2.1., (1-12)
- Witte, E. (1991). Die Entwicklung der Telekommunikation und ihre Auswirkungen auf die Versicherungswirtschaft. *Zeitschrift für die gesamte Versicherungswissenschaft*, 3/4, (445-451)
- Witte, E. (1992 b). *Die organisatorische Zukunft der Telekom im internationalen Vergleich*, Brauer, B. (Hrsg.) *Telekommunikationspolitik in Deutschland – Perspektiven für die Zukunft*, Bad Honnef (27-37).
- Witte, E. (1992). Die Bundespost im organisatorischen Wandel. Von der Staatsverwaltung zum Unternehmen. *Die Betriebswirtschaft*, 52, 1, (7-24)
- Witte, E. (1992a). *Telekommunikation*. In E. Frese (Hrsg.), *Handwörterbuch der Organisation*, 3. Aufl., C.E. Poeschel. (Sp. 2417-2432).

- Witte, E. (1994). *Kulturwandel in der Telekommunikation* Gomez, P., Hahn, D., Müller-Stewens, G., Wunderer, R., (Hrsg.) *Unternehmerischer Wandel. Konzepte zur organisatorischen Erneuerung*. Festschrift für Knut Bleicher zum 65. Geburtstag, (361-376)
- Witte, E. (1995). Information Highways. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (Hrsg.), *Information Highways*, (1-26)
- Witte, E. (1997). Feldexperimente als Innovationstest – Die Pilotprojekte zu neuen Medien. *Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung* 49, 5, (419-436)
- Witte, E. (2002). Telekommunikation: Vom Staatsmonopol zum privaten Wettbewerbsmarkt. *Ergänzungsheft der Zeitschrift für Betriebswirtschaft (ZfB)*, 3 (1-37)
- Wulf, J., Zarnekow, R. (2011). Branchenübergreifender Wettbewerb in der Telekommunikation. *Wirtschaftsinformatik* 5, (277-286)



Diskussionspapierreihe
Innovation, Servicedienstleistungen und Technologie

Research Papers on
Innovation, Services and Technology

Bisher erschienen / Published Papers:

1/2011	Frohwein, Torsten / Burr, Wolfgang	Emerging Issues in the further Development of the Resource-Based View of the Firm
2/2011	Reuter, Ute / Burr, Wolfgang	International market assessment – Site selection in service firms
3/2011	Reuter, Ute	Der ressourcenbasierte Ansatz als theoretischer Bezugsrahmen –Grundlagen, Theoriebausteine und Prozessorientierung
4/2011	Reuter, Ute	Der relationale Ansatz als Weiterentwicklung des ressourcenbasierten Ansatzes unter Einbezug externer Ressourcen
5/2011	Reuter, Ute	Die empirische Überprüfbarkeit des ressourcenbasierten Ansatzes
1/2012	Burr, Wolfgang / Frohwein, Torsten	Regelbrüche in Organisationen
1/2014	Frohwein, Torsten	Grundlagen der Theorie der Firma: Methodologie wissenschaftlicher Theorien
2/2014	Frohwein, Torsten	Grundlagen der Theorie der Firma: Methodologie der Firma
3/2014	Frohwein, Torsten	Die Theorie der Firma als Ungleichgewichtstheorie – Warum die Theorie der Firma eine evolutorische Theorie ist
1/2015	Frohwein, Torsten	The regulated firm - effects of regulation on competence development and sustainable competitive advantage
1/2024	Burr, Wolfgang	Zur Genese und Beurteilung betriebswirtschaftlicher Forschungsfelder – am Beispiel der deutschsprachigen Telekommunikationsforschung in der Betriebswirt- schaftslehre 1993 bis heute

Herausgeber / edited by

Wolfgang Burr

Betriebswirtschaftliches Institut der Universität Stuttgart
Lehrstuhl für ABWL, Innovations- und
Dienstleistungsmanagement

Keplerstrasse 17
70174 Stuttgart

Erscheinungsort

Stuttgart, Deutschland

© by the author